LANDTAG RHEINLAND-PFALZ
17. Wahlperiode

Drucksache 17/7713
zu Drucksache 17/7235
07. 11. 2018

Antwort

des Ministeriums für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz

auf die Große Anfrage der Fraktion der AfD
– Drucksache 17/7235 –

Unbegleitete minderjährige Ausländer (UMA) in Rheinland-Pfalz

Die **Große Anfrage 17/7235** vom 7. September 2018 hat folgenden Wortlaut:

In Rheinland-Pfalz sind die Jugendämter für die Inobhutnahme, Unterbringung, Betreuung und Versorgung unbegleiteter, minderjähriger Ausländer (UMA) verantwortlich. Das Land trägt den Großteil der hierfür anfallenden Kosten.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

Entwicklung und aktueller Befund

1. Wie viele UMA befinden sich derzeit in der Obhut rheinland-pfälzischer Jugendämter (bitte nach Alter, Herkunftsland und Kommunen aufschlüsseln)?
2. Wie hat sich die Zahl der UMA in Rheinland-Pfalz seit 2014 entwickelt (bitte nach Kalenderjahren, Alter, Herkunftsland und Kommunen aufschlüsseln)?
3. Wie hoch ist der Bevölkerungsanteil der UMA an der rheinland-pfälzischen Gesamtbevölkerung?
4. Wie hoch ist der Bevölkerungsanteil der UMA in den Altersabschnitten: Kinder unter 14 Jahren, Jugendliche zwischen 14 und 16 Jahren, Heranwachsende zwischen 16 und 18 Jahren sowie junge Erwachsene über 18 Jahre?
5. Wie viele Inobhutnahmen wurden seit 2014 durch rheinland-pfälzische Jugendämter vorgenommen (bitte nach Kalenderjahren aufschlüsseln)?
6. Wie viele vorläufige Inobhutnahmen wurden seit 2014 durch rheinland-pfälzische Jugendämter vorgenommen (bitte nach Kalenderjahren aufschlüsseln)?
7. Wie viele der in Frage 6 genannten Jugendlichen wurden nach der vorläufigen Inobhutnahme einem anderen Bundesland zugewiesen und wie viele von ihnen verblieben in Rheinland-Pfalz (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?
8. Wie viele UMA, deren vorläufige Inobhutnahme in einem anderen Bundesland erfolgte, wurden seit 2014 rheinland-pfälzischen Jugendämtern zugewiesen (bitte nach Kalenderjahren aufschlüsseln)?
9. Wie hoch ist der Anteil der UMA, für die seit 2014 ein Asylantrag gestellt wurde und wie wurden diese Anträge beschieden (bitte nach Kalenderjahren aufschlüsseln)?
10. Bei wie vielen der seit 2014 in Obhut genommenen UMA hat eine Familienzusammenführung stattgefunden (bitte nach Kalenderjahren und Herkunftsländern aufschlüsseln)?
11. Wie viele Angehörige von UMA reisten seit 2014 mittels Familiennachzug nach Rheinland-Pfalz ein (bitte nach Kalenderjahren und Herkunftsländern aufschlüsseln)?

Unterbringung, Versorgung und Betreuung

12. Wie viele in Obhut genommene UMA befinden sich derzeit in welcher Unterbringungsform (bitte nach einzelnen Unterbringungsformen, z. B. Pflegefamilie im Sinne des § 33 SGB VIII, Pflegefamilie im Sinne des § 34 SGB VIII, betreute Wohngruppe etc. aufschlüsseln)?
13. Welche durchschnittlichen Kosten entstehen je nach Art der in Frage 12 genannten Unterbringungsformen je UMA (bitte nach einzelnen Unterbringungsformen aufschlüsseln)?

Druck: Landtag Rheinland-Pfalz, 15. November 2018

14. Wie viele Familien betreuen derzeit UMA im Sinne des § 33 SGB VIII (durch das Jugendamt eingesetzte Pflegefamilie), wie viel Geld erhalten sie hierfür durchschnittlich je UMA und welche Leistungen müssen sie erbringen?

15. Wie viele Familien betreuen derzeit UMA im Sinne des § 34 SGB VIII (durch einen freien Träger als „Erziehungsstelle“ eingesetzte Familie), wie viel Geld erhalten sie hierfür durchschnittlich je UMA und welche Leistungen müssen sie erbringen?

16. Wie hoch ist der durchschnittliche Tagessatz, den ein gemäß § 34 SGB VIII durch das Jugendamt beauftragter freier Träger zur Unterbringung, Betreuung und Versorgung eines UMA in Rheinland-Pfalz erhält und wie hoch ist der Anteil, den er davon der als Erziehungsstelle eingesetzten Pflegefamilie zukommen lässt?

17. Für welche Art von Leistungen setzen die freien Träger die in Frage 16 genannten Geldmittel konkret ein (bitte anteilig aufschlüsseln)?

18. Wie hoch sind die seit 2014 von den Kommunen geltend gemachten Kosten für Unterbringung, Betreuung und Versorgung von UMA in Rheinland-Pfalz (bitte nach einzelnen Kommunen und Kalenderjahren aufschlüsseln)?

19. In welcher Höhe sind den Kommunen die in Frage 18 genannten Kosten bereits erstattet worden und in welcher Höhe bestehen noch offene Forderungen (bitte nach einzelnen Kommunen und Kalenderjahren aufschlüsseln)?

Erreichen der Volljährigkeit

20. Wie viele UMA erreichten seit 2014 die Volljährigkeit (bitte nach Kalenderjahren aufschlüsseln)?

21. Endet der Status „Unbegleiteter, minderjähriger Ausländer“ (UMA) grundsätzlich mit Vollendung des 18. Lebensjahres?

22. Sofern Frage 21 verneint wird: In wie vielen Fällen seit 2014 wurden jugendliche Zuwanderer nach Erreichen der Volljährigkeit unter dem Status UMA weitergeführt bzw. weiter als solche behandelt (bitte nach Kalenderjahren aufschlüsseln)?

23. Wie viele ehemalige UMA im Alter von 18 bis 21 Jahren erhalten Erziehungshilfen für junge Volljährige im Sinne des § 41 SGB VIII (bitte nach einzelnen Hilfsangeboten und deren Frequentierung durch ehemalige UMA aufschlüsseln)?

24. Wie viele ehemalige UMA im Alter von über 21 Jahren erhalten Erziehungshilfen für junge Volljährige im Sinne des § 41 SGB VIII (bitte nach einzelnen Hilfsangeboten und deren Frequentierung durch ehemalige UMA aufschlüsseln)?

25. Wie hoch sind die Kosten, die im Rahmen der in den Fragen 23 und 24 genannten Erziehungshilfen für ehemalige UMA im Zeitraum 2014 bis 2018 entstanden sind (bitte nach einzelnen Hilfsangeboten und Kalenderjahren aufschlüsseln)?

Altersfeststellung und Altersbetrug

26. Wie viele Altersfeststellungen erfolgten im Jahr 2018 (bis heute) anhand von Personaldokumenten, anhand von qualifizierten Inaugenscheinnahmen und anhand von medizinischen Untersuchungen (bitte nach Jugendämtern bzw. Schwerpunktjugendämtern und Verfahren aufschlüsseln)?

27. In wie vielen Fällen der qualifizierten Inaugenscheinnahme und der medizinischen Altersfeststellung kam es im Jahr 2018 zu einer Korrektur des Alters auf Volljährigkeit (bitte nach Jugendämtern bzw. Schwerpunktjugendämtern und Verfahren aufschlüsseln)?

28. In wie vielen der in Frage 27 genannten Fälle handelte es sich um einen Betrugsversuch seitens des vermeintlichen UMA?

29. Welche Konsequenzen hat der Versuch von Altersbetrug für vermeintliche UMA und in welcher Häufigkeit werden diese Konsequenzen gezogen?

30. In wie vielen der in Frage 27 genannten Fälle wurden aufenthaltsbeendende Maßnahmen erwogen, eingeleitet oder vollzogen (bitte einzeln aufschlüsseln)?

Straffälligkeit

31. Wie viele UMA begingen seit 2014 Straftaten (bitte aus der Polizeilichen Kriminalstatistik [PKS] für Rheinland-Pfalz nach Kalenderjahren, Herkunftsländern und Deliktbereichen aufschlüsseln)?

32. Wie hoch ist bzw. war seit 2014 der jeweilige Anteil von jungen Zuwanderern an den Tatverdächtigen in den Altersgruppen „Kinder“, „Jugendliche“ und „Heranwachsende“ (bitte einzeln aus der Polizeilichen Kriminalstatistik [PKS] für Rheinland-Pfalz nach Kalenderjahren, Herkunftsländern und Deliktbereichen aufschlüsseln)?

33. Wie viele minderjährige Asylmigranten befanden sich seit 2014 im Strafvollzug (bitte nach Kalenderjahren und Herkunftsländern aufschlüsseln)?

Das **Ministerium für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz** hat die Große Anfrage namens der Landesregierung – Zuleitungsschreiben des Chefs der Staatskanzlei vom 7. November 2018 – wie folgt beantwortet:

Am 1. November 2015 ist das Gesetz zur Verbesserung der Unterbringung, Versorgung und Betreuung ausländischer Kinder und Jugendlicher in Kraft getreten. Kern der neuen Regelungen ist die Einführung eines bundesweiten Verteilungsverfahrens von unbegleiteten minderjährigen Ausländerinnen und Ausländern. Alle neu ankommenden unbegleiteten minderjährigen Ausländerinnen und Ausländern (UMA) werden entsprechend des Königsteiner Schlüssels verteilt. Die Landesregierung hat die bundesgesetzlichen Regelungen zur gleichmäßigen Verteilung auf die Länder unterstützt, weil in Anbetracht der hohen Zugangszahlen in den Jahren 2015 und 2016 nur so eine dem Kindeswohl förderliche Unterbringung und Betreuung möglich ist.

Zur Umsetzung der bundesweiten Verteilung hat der Bund beim Bundesverwaltungsamt eine zentrale Stelle eingerichtet, die das aufnehmende Bundesland festlegt. Alle Bundesländer haben eigene zentrale Stellen einrichtet, deren Aufgabe die Verteilung auf die Kommunen mit einem eigenen Jugendamt ist. Die Aufgabe der zentralen Landesstelle nimmt in Rheinland-Pfalz das Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung – Landesjugendamt – wahr. Die Landesverordnung zur landesinternen Verteilung ist am 1. Januar 2017 in Kraft getreten.

Die Inobhutnahme, Unterbringung und Versorgung von unbegleiteten minderjährigen Ausländerinnen und Ausländern fällt in den Regelungsbereich des SGB VIII. Die Kommunen nehmen die Aufgabe im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung wahr. Die Kommunen tragen die Kosten für die Unterbringung und Versorgung der unbegleiteten minderjährigen Ausländerinnen und Ausländer. Die Länder erstatten den Kommunen auf der Grundlage des § 89 d SGB VIII die Kosten für die Unterbringung und Versorgung vollumfänglich.

Zur Durchführung pädagogischer Maßnahmen nach dem SGB VIII im Zeitraum zwischen der vorläufigen Inobhutnahme einer/s unbegleiteten minderjährigen Ausländerin/Ausländers und der Entscheidung über die Gewährung von Hilfen nach dem SGB VIII (Clearingverfahren) können Jugendämter im Benehmen mit dem Landesjugendamt eine gemeinsame Stelle bilden, die die Aufgaben der Jugendämter wahrnimmt. Diese Jugendämter gelten als Schwerpunktjugendämter. Die Landesregierung hat die Bündelung der Aufgaben auf wenige Jugendämter aufgrund der besonderen fachlichen Anforderungen von Beginn an unterstützt und gefördert. Aktuell haben sich die Jugendämter der Städte Trier und Mainz sowie der Landkreise Mainz-Bingen und Kusel als Schwerpunktjugendamt zur Verfügung gestellt. Das Land erstattet den Schwerpunktjugendämtern für jede Inobhutnahme nach § 42 SGB VIII eine Fallkostenpauschale, die derzeit bei 1 046 Euro liegt. Für Tagesfälle erhalten die Schwerpunktjugendämter eine reduzierte Fallkostenpauschale in Höhe von 300 Euro. Als Tagesfall zählt, wer sich kürzer als drei Werktage in der jugendhilferechtlichen Zuständigkeit befindet.

Die Landesregierung hat zur Beantwortung der Großen Anfrage insbesondere auf drei unterschiedliche und voneinander unabhängige Datenquellen zurückgegriffen:

1. Beim Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung wird zur Kostenerstattung eine Kostenerstattungsstatistik geführt. Dort sind alle Fälle eingepflegt, die einem Jugendamt in Rheinland-Pfalz jugendhilferechtlich zugewiesen wurden. Ein Fall wird dann als beendet gekennzeichnet, wenn das Jugendamt die Maßnahme als beendet gemeldet hat und die letzten Kostenerstattungsanträge geprüft und erstattet wurden. Grundsätzlich können auch Kostenerstattungsrechnungen für bereits beendete Jugendhilfefälle noch bis zu vier Jahre nach Beendigung der Maßnahmen eingereicht werden. Daher umfasst die Kostenerstattungsstatistik mehr Fälle, als aktuell tatsächlich von den Jugendämtern betreut werden.

2. Das Bundesverwaltungsamt bekommt bundesweit von allen Jugendämtern werktägliche Meldungen über die Anzahl der jugendhilferechtlichen Zuständigkeiten und ihre Veränderungen. Diese Statistik weist tagesaktuell die tatsächliche Anzahl der Fälle in den einzelnen Jugendämtern aus (unabhängig von der Art der Hilfe oder Leistung). Der Differenzierungsgrad der Statistik ist gering, da neben der Unterscheidung Alt- und Neuverfahren (bis zum 31. Oktober 2015 und ab dem 1. November 2015) nur die Gebietskörperschaft, die Anzahl der jungen Menschen und die Unterscheidung in minderjährig und volljährig ausgewiesen wird. Erfasst wird auch die Quotenerfüllung der Länder und Kommunen.

3. Mit dem Gesetz zur Verbesserung der Unterbringung, Versorgung und Betreuung ausländischer Kinder und Jugendlicher wurde auch die amtliche Kinder- und Jugendhilfestatistik geändert. Es wurden die gesetzlichen Grundlagen für die Erhebungen zu den (vorläufigen) Maßnahmen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge angepasst. Im Rahmen des Berichtswesens für die Hilfen zur Erziehung, das gemeinsam von den Kommunen und dem Land getragen und vom Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz gGmbH durchgeführt wird, werden die Daten für die Inobhutnahmen sowie Hilfen zur Erziehung seit 2015 getrennt erfasst.

Zu einzelnen Fragestellungen wurden darüber hinaus Abfragen bei den Jugendämtern und Ausländerbehörden gestellt.

Dies vorangestellt, beantworte ich die Große Anfrage wie folgt:

1. Wie viele UMA befinden sich derzeit in der Obhut rheinland-pfälzischer Jugendämter (bitte nach Alter, Herkunftsland und Kommunen aufschlüsseln)?

Zur Beantwortung der Frage wurde auf die Statistik des Bundesverwaltungsamtes zurückgegriffen. Diese Statistik bildet die Zahl der tatsächlich einem rheinland-pfälzischen Jugendamt zugewiesenen und aktuell laufenden Fälle ab. Nicht erfasst wird in dieser Statistik das Herkunftsland. Eine Differenzierung des Alters erfolgt nach Minder- und Volljährigkeit. In der Anlage zu Frage 1 sind die Zahlen vom 18. Oktober 2018, aufgeschlüsselt nach Jugendämtern, abgebildet.

2. Wie hat sich die Zahl der UMA in Rheinland-Pfalz seit 2014 entwickelt (bitte nach Kalenderjahren, Alter, Herkunftsland und Kommunen aufschlüsseln)?

Für die Beantwortung der Frage hat die Landesregierung die Statistiken des Bundesverwaltungsamtes herangezogen. Eine Differenzierung nach Herkunftsland erfolgt nicht. Da die Statistiken des Bundesverwaltungsamtes erst seit dem 1. November 2015 mit den bundesgesetzlichen Neuregelungen geführt werden, liegen keine Daten für das Jahr 2014 vor. Die UMA-Meldungen werden werktäglich erfasst. Für die Jahre 2015 bis 2017 werden immer die Zahlen des letzten Werktages des jeweiligen Jahres abgebildet. Die Abbildung für das Jahr 2018 erfolgt zum Stichtag 18. Oktober 2018. Hilfen für junge Volljährige werden erst seit 2016 separat ausgewiesen.

Die Auswertung ist in der Anlage zur Frage 2 aufgeführt.

3. Wie hoch ist der Bevölkerungsanteil der UMA an der rheinland-pfälzischen Gesamtbevölkerung?

Nach den aktuellsten Statistiken für Rheinland-Pfalz lag die Gesamtbevölkerung 2017 bei 4 077 600 (http://www.statistik.rlp.de/no_cache/de/einzelansicht/news/detail/News/2381/) Einwohnerinnen und Einwohnern. Zur Berechnung der Anteile von UMA an der Gesamtbevölkerung wird dieser Wert zugrunde gelegt.

	UMA in jugendhilferechtlicher Zuständigkeit Rheinland-Pfalz	**Anteil an der Gesamtbevölkerung**
Stichtag 31. Dezember 2017	2 719	0,067 Prozent
Stichtag 18. Oktober 2018	2 279	0,056 Prozent

4. Wie hoch ist der Bevölkerungsanteil der UMA in den Altersabschnitten: Kinder unter 14 Jahren, Jugendliche zwischen 14 und 16 Jahren, Heranwachsende zwischen 16 und 18 Jahren sowie junge Erwachsene über 18 Jahre?

Die werktäglichen UMA-Meldungen lassen eine Unterscheidung der minderjährigen unbegleiteten Geflüchteten und der volljährigen Geflüchteten zu. Anhand der Inobhutnahmestatistik kann eine Annäherung an die prozentuale Verteilung der Altersgruppen der unter 18-Jährigen erreicht werden. Es wird sich für die anteilige Berechnung auf die Zahlen von 2016 bezogen. Für das Jahr 2017 liegen noch keine differenzierten Angaben in Altersgruppen vor.

	Junge Menschen bis unter 21 Jahren	**davon 18 bis unter 21-Jährige in Rheinland-Pfalz**	**davon minderjährige junge Menschen in Rheinland-Pfalz**		
			unter 14 Jahre	**14- unter 16 Jahre**	**16- unter 18 Jahre**
Bevölkerungszahlen Rheinland-Pfalz	793 287	137 249	495 616	76 562	83 860
	UMA in jugendhilferechtlicher Zuständigkeit Rheinland-Pfalz	**davon junge Volljährige**	**davon minderjährige Geflüchtete (Annäherungswerte)**		
			unter 14 Jahre	**14- 16 Jahre**	**16-18 Jahre**
Stichtag 31. Dezember 2017	2 719	1 182	108	323	1 106
Prozentuale Anteile an Altersgruppen in Rheinland-Pfalz	0,34 Prozent	0,86 Prozent	0,02 Prozent	0,42 Prozent	1,32 Prozent

Zur annähernden Bestimmung der Altersklassen der minderjährigen Geflüchteten wurde die Altersstruktur der Inobhutnahmen von UMA zugrunde gelegt. Hieraus ergibt sich, dass etwa 72 Prozent zwischen 16 und 18 Jahre alt sind, 21 Prozent sind zwischen 14 und 16 Jahre und rund 7 Prozent unter 14 Jahren alt.

5. Wie viele Inobhutnahmen wurden seit 2014 durch rheinland-pfälzische Jugendämter vorgenommen (bitte nach Kalenderjahren aufschlüsseln)?

Die Daten sind aus dem Berichtswesen für die Hilfen zur Erziehung entnommen. Die Landesregierung weist darauf hin, dass es sich hier nicht um Stichtagszahlen handelt, sondern Inobhutnahmen im jeweils gesamten Kalenderjahr. Die Zahlen werden getrennt für Inobhutnahmen ohne und nur unbegleiteten minderjährigen Ausländern dargestellt. Die Inobhutnahmen bei unbegleiteten minderjährigen Ausländern umfassen auch die vorläufigen Inobhutnahmen (§ 42 a SGB VIII), die nur bei dieser Personengruppe gesetzlich vorgesehen ist.

Jahr	2014	2015	2016	2017
Inobhutnahmen gemäß § 42 SGB VIII: ohne unbegleitete minderjährige Ausländer	1 297	1 337	1 308	1 368
Inobhutnahmen gemäß § 42 SGB VIII: nur unbegleitete minderjährige Ausländer	772	2 261 (§§ 42, 42 a SGB VIII)	3 319 (§§ 42, 42 a SGB III)	1 307 (§§ 42, 42 a SGB III)

6. Wie viele vorläufige Inobhutnahmen wurden seit 2014 durch rheinland-pfälzische Jugendämter vorgenommen (bitte nach Kalenderjahren aufschlüsseln)?

Die Berechtigung und Verpflichtung zur vorläufigen Inobhutnahme eines ausländischen Kindes oder eines ausländischen Jugendlichen wurde erst mit Inkrafttreten des Bundesgesetzes zur Verbesserung der Unterbringung, Versorgung und Betreuung ausländischer Kinder und Jugendlicher zum 1. November 2015 im SGB VIII eingeführt. Vom 1. November 2015 bis zum 16. Oktober 2018 wurden dem LSJV insgesamt 3 092 vorläufige Inobhutnahmen durch rheinland-pfälzische Jugendämter gemeldet, welche sich wie folgt nach Kalenderjahren aufschlüsseln lassen:

Kalenderjahr	Anzahl
2015 (1. November 2015 bis 31. Dezember 2015)	774
2016	1 443
2017	563
2018 (1. Januar 2018 bis 16. Oktober 2018)	312

7. Wie viele der in Frage 6 genannten Jugendlichen wurden nach der vorläufigen Inobhutnahme einem anderen Bundesland zugewiesen und wie viele von ihnen verblieben in Rheinland-Pfalz (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?

Zu einer Zuweisung eines/einer UMA in ein anderes Bundesland kommt es in der Regel dann, wenn das Bundesland, in dessen Bereich die vorläufige Inobhutnahme durchgeführt wurde, seine Aufnahmequote gemäß § 42 c Abs. 1 SGB VIII bereits erfüllt hat. Gemäß § 42 c Abs. 3 SGB VIII wurde die Aufnahmepflicht der Länder bis zum 1. Mai 2017 durch einen Abgleich der aktuellen Anzahl unbegleiteter ausländischer Minderjähriger mit der Aufnahmequote ermittelt.

Seit dem 1. Mai 2017 erfolgt die Ermittlung der Aufnahmepflicht durch einen Abgleich der prognostizierten Einreisen mit den durch die zuständigen Landesverteilstellen gemeldeten vorläufigen Inobhutnahmen in einem bestimmten Betrachtungszeitraum. Auch nach diesem Verfahren kommt es nur dann zu einer länderübergreifenden Zuweisung in ein anderes Bundesland, wenn die Zahl der neu begründeten Zuständigkeiten die Zahl der prognostizierten Einreisen überschreitet.

Da Rheinland-Pfalz die Aufnahmequote seit Inkrafttreten des Gesetzes nicht überschritten hat, wurden nach beiden Verfahren noch keine jungen Menschen in andere Bundesländer zugewiesen.

8. Wie viele UMA, deren vorläufige Inobhutnahme in einem anderen Bundesland erfolgte, wurden seit 2014 rheinland-pfälzischen Jugendämtern zugewiesen (bitte nach Kalenderjahren aufschlüsseln)?

Das Verfahren der länderübergreifenden Verteilung unbegleiteter minderjähriger Ausländerinnen und Ausländer wurde erst durch die bundesgesetzliche Änderung zum 1. November 2015 eingeführt. Das Bundesverwaltungsamt hat seit dem 1. November 2015 in 1 152 Fällen Rheinland-Pfalz als zur Aufnahme verpflichtetes Bundesland bestimmt. Diese Zuweisungen lassen sich wie folgt aufschlüsseln:

Kalenderjahr	Zuweisungen aus anderen Bundesländern
2015	96
2016	878
2017	117
2018	61

9. Wie hoch ist der Anteil der UMA, für die seit 2014 ein Asylantrag gestellt wurde und wie wurden diese Anträge beschieden (bitte nach Kalenderjahren aufschlüsseln)?

In der Anlage zu Frage 9 sind die Anträge und Entscheidungen für unbegleitete minderjährige Ausländer für die Jahre 2014 bis 2017 sowie das erste Halbjahr 2018 abgebildet. Die Tabellen wurden vom BAMF als Sonderauswertung zur Verfügung gestellt.

10. Bei wie vielen der seit 2014 in Obhut genommenen UMA hat eine Familienzusammenführung stattgefunden (bitte nach Kalenderjahren und Herkunftsländern aufschlüsseln)?

Zur Beantwortung der Frage erfolgte eine Abfrage bei den rheinland-pfälzischen Ausländerbehörden. Von den 36 Ausländerbehörden konnten neun Behörden keine Angaben zu der Fragestellung leisten. Das Ergebnis der übrigen Ausländerbehörden kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Herkunftsland/Staatsangehörigkeit des/der UMA	2014	2015	2016	2017	2018 (bis 30. Juni)
Syrien	4	12	17	53	40
Afghanistan	1	3	1	2	1
Somalia	0	0	0	2	2
Eritrea	0	0	0	0	0
Irak	0	0	2	0	0
El Salvador	0	0	0	1	0
ungeklärt	0	0	0	0	1

11. Wie viele Angehörige von UMA reisten seit 2014 mittels Familiennachzug nach Rheinland-Pfalz ein (bitte nach Kalenderjahren und Herkunftsländern aufschlüsseln)?

Zur Beantwortung der Frage erfolgte eine Abfrage bei den rheinland-pfälzischen Ausländerbehörden. Von den 36 Ausländerbehörden konnten neun Behörden keine Angaben zu der Fragestellung leisten. Das Ergebnis der übrigen Ausländerbehörden kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Herkunftsland/Staatsangehörigkeit	2014	2015	2016	2017	2018 (bis 30. Juni)
Syrien	8	36	53	148	100
Afghanistan	5	4	1	6	1
Somalia	0	0	0	6	3
Eritrea	0	0	0	0	0
Irak	0	0	9	0	0
El Salvador	0	0	0	2	0
ungeklärt	0	0	0	0	2

12. Wie viele in Obhut genommene UMA befinden sich derzeit in welcher Unterbringungsform (bitte nach einzelnen Unterbringungsformen, z. B. Pflegefamilie im Sinne des § 33 SGB VIII, Pflegefamilie im Sinne des § 34 SGB VIII, betreute Wohngruppe etc. aufschlüsseln)?

Die Daten zur Unterbringungsform werden im Rahmen des Berichtswesens für die Hilfen zur Erziehung erhoben und ausgewertet. Die folgende Tabelle weist die Anzahl der Hilfen für unbegleitete minderjährige Ausländerinnen und Ausländer zum Stichtag 31. Dezember 2017 in den einzelnen Hilfeformen ab.

Die Landesregierung weist darauf hin, dass die Zahlen aus dem Berichtswesen ausschließlich auf die Hilfen zur Erziehung erfassen. Nicht inbegriffen sind daher beispielsweise die laufenden (vorläufigen) Inobhutnahmen nach § 35 a SGB VIII Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche oder Maßnahmen der Jugendsozialarbeit nach § 13 SGB VIII. Für eine Kommune liegen die Daten der Hilfen zur Erziehung nicht nach laufenden und beendeten Hilfen vor. Diese Daten fehlen in der Tabelle zu Frage 12. Die Anzahl der Hilfen fällt daher geringer aus als die jugendhilferechtlichen Zuständigkeiten, die das Bundesverwaltungsamt erfasst.

Hilfeform		Anzahl der Hilfen: Stichtag 31. Dezember 2017
§ 27 Abs. 2 SGB VIII	Flexible erzieherische Hilfe	4
§ 29 SGB VIII	Soziale Gruppenarbeit	3
§ 30 SGB VIII	Erziehungsbeistand	336
§ 31 SGB VIII	Sozialpädagogische Familienhilfe	52
§ 32 SGB VIII	Tagesgruppe	9
§ 33 SGB VIII	Vollzeitpflege	129
§ 34 SGB VIII	Heimerziehung/betreutes Wohnen	1 670
§ 35 SGB VIII	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	83

13. Welche durchschnittlichen Kosten entstehen je nach Art der in Frage 12 genannten Unterbringungsformen je UMA (bitte nach einzelnen Unterbringungsformen aufschlüsseln)?

Die Rechnungen werden nicht in allen Fällen nach Hilfen differenziert beim Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung eingereicht, sodass die eingereichten Kostenrechnungen mehrere Hilfearten umfassen können. Daher können die durchschnittlichen Kosten je nach Art der einzelnen Hilfe nicht beziffert werden.

Annähernd belastbare Werte können lediglich durch eine Zusammenfassung aller stationären und aller ambulanten Hilfen ermittelt werden, sofern Wechsel zwischen ambulanten und stationären Hilfen innerhalb der entsprechenden Kostenrechnung ausgeschlossen werden können.

Danach ergeben sich für Maßnahmen außerhalb von Einrichtungen (z. B. ambulante Hilfen, Unterbringung bei Pflegefamilien nach § 33 SGB VIII, usw.) durchschnittliche jährliche Kosten pro UMA in Höhe von 12 825 Euro und bei einer stationären Unterbringung 36 460 Euro.

14. Wie viele Familien betreuen derzeit UMA im Sinne des § 33 SGB VIII (durch das Jugendamt eingesetzte Pflegefamilie), wie viel Geld erhalten sie hierfür durchschnittlich je UMA und welche Leistungen müssen sie erbringen?

Der Landesregierung liegen hierüber keine Daten vor. In der Kinder- und Jugendhilfestatistik wird nur die Anzahl der jungen Menschen erfasst, die eine Leistung erhalten bzw. Hilfen (vgl. Antwort auf die Frage 12).

15. Wie viele Familien betreuen derzeit UMA im Sinne des § 34 SGB VIII (durch einen freien Träger als „Erziehungsstelle“ eingesetzte Familie), wie viel Geld erhalten sie hierfür durchschnittlich je UMA und welche Leistungen müssen sie erbringen?

Der Landesregierung liegen hierzu keine Daten vor. Eine wesentliche Strukturkomponente einer sogenannte Erziehungsstelle (Unterbringung nach § 34 SGB VIII) ist die Tatsache, dass dieses Angebot unabhängig vom konkreten Einzelfall vorgehalten wird. Das ist auch eine zentrale Unterscheidung zu Pflegestellen nach § 33 SGB VIII. Bei den sogenannten Erziehungsstellen handelt es sich um Kleinsteinrichtungen, die unter den Erlaubnisvorbehalt nach § 45 SGB VIII fallen.

Die gesetzliche Grundlage der Unterbringung ist identisch mit der in anderen Heimeinrichtungen, insofern wird die Betreuungsform Erziehungsstelle nicht explizit in der Kinder- und Jugendhilfestatistik erfasst und ausgewiesen.

Die Leistung und das Leistungsentgelt richten sich nach der jeweiligen Leistungsbeschreibung (78 c SGB VIII) und den nach § 78 b SGB VIII geschlossenen Vereinbarungen. Die Beauftragung erfolgt an die jeweiligen Träger und nicht an einzelne Erziehungsstellen. Die finanziellen Regelungen zwischen Träger und Erziehungsstelle sind nicht Gegenstand der Vereinbarungen nach §§ 78 a SGB VIII.

16. Wie hoch ist der durchschnittliche Tagessatz, den ein gemäß § 34 SGB VIII durch das Jugendamt beauftragter freier Träger zur Unterbringung, Betreuung und Versorgung eines UMA in Rheinland-Pfalz erhält und wie hoch ist der Anteil, den er davon der als Erziehungsstelle eingesetzten Pflegefamilie zukommen lässt?

Es wird auf die Antwort zu Frage 15 verwiesen.

17. Für welche Art von Leistungen setzen die freien Träger die in Frage 16 genannten Geldmittel konkret ein (bitte anteilig aufschlüsseln)?

Es wird auf die Antwort zu Frage 15 verwiesen.

18. Wie hoch sind die seit 2014 von den Kommunen geltend gemachten Kosten für Unterbringung, Betreuung und Versorgung von UMA in Rheinland-Pfalz (bitte nach einzelnen Kommunen und Kalenderjahren aufschlüsseln)?

In der Anlage zur Frage 18 sind die seit 2014 von den Kommunen geltend gemachten Kosten aufgeschlüsselt. Die Landesregierung weist grundsätzlich darauf hin, dass die Träger der öffentlichen Jugendhilfe für die Abrechnung der Kosten über mit den überörtlichen Träger gemäß § 113 SGB X bis zu vier Jahren Zeit haben.

19. In welcher Höhe sind den Kommunen die in Frage 18 genannten Kosten bereits erstattet worden und in welcher Höhe bestehen noch offene Forderungen (bitte nach einzelnen Kommunen und Kalenderjahren aufschlüsseln)?

In der Anlage zur Frage 19 sind die seit 2014 erstatteten und noch offenen Forderungen aufgeschlüsselt.

Die Landesregierung weist darauf hin, dass nachstehende Übersichten keine Angaben über die Höhe abgelehnter Rechnungen sowie angewiesener Rechnungen enthalten. Bei angewiesenen Rechnungen handelt es sich um Beträge, die sich unmittelbar vor Auszahlung an die Kommunen befinden und deshalb weder als offen noch als abgerechnet deklariert werden. Überdies beziehen sich die Angaben gemäß Fragestellung grundsätzlich auf die im jeweiligen Jahr eingereichten Rechnungen.

Darüber hinaus weist die Landesregierung darauf hin, dass es unterschiedliche Gründe gibt, warum Rechnungen, die in den Jahren 2015 bis 2017 beim LSJV eingegangen sind, noch nicht bearbeitet wurden. Es kann sich beispielsweise um Fälle handeln, in denen eine Grundsatzentscheidung über die Erstattungsfähigkeit der Kosten in der jeweiligen spezifischen Fallkonstellation noch aussteht oder es im Einzelfall noch weiterführenden Klärungsbedarf mit der rechnungslegenden Kommune gibt. Auch kann es sich um Fälle handeln, in denen ein anderer überörtlicher Kostenträger bis zum 31. Oktober 2015 kostenerstattungspflichtig war und das für das LSJV zwingend erforderliche Kostenanerkenntnis des ehemaligen Kostenträgers noch nicht vorliegt.

20. Wie viele UMA erreichten seit 2014 die Volljährigkeit (bitte nach Kalenderjahren aufschlüsseln)?

Diese Angaben können lediglich für alle in der Datenbank des LSJV befindlichen Datensätze ausgewertet werden:

Erreichen der Volljährigkeit	2014	2015	2016	2017	2018	Gesamt
Anzahl	159	258	837	1 705	987	3 946

21. Endet der Status „Unbegleiteter, minderjähriger Ausländer“ (UMA) grundsätzlich mit Vollendung des 18. Lebensjahres?

22. Sofern Frage 21 verneint wird: In wie vielen Fällen seit 2014 wurden jugendliche Zuwanderer nach Erreichen der Volljährigkeit unter dem Status UMA weitergeführt bzw. weiter als solche behandelt (bitte nach Kalenderjahren aufschlüsseln)?

Die Fragen 21 und 22 werden gemeinsam beantwortet.

Ein junger Mensch ist ein/e unbegleitete/r minderjährige/r Ausländerin /Ausländer, wenn er zum Zeitpunkt der Einreise minderjährig ist und die Einreise nicht in Begleitung eines Personensorgeberechtigten erfolgt. Junge Volljährige sind ehemalige UMA, die das 18. Lebensjahr vollendet haben. Sie können – nach dem jeweiligen Recht des Herkunftslandes – weiterhin ein Anrecht auf einen Vormund haben.

§ 41 SGB VIII, Hilfe für junge Volljährige, Nachbetreuung, sieht eine Einzelfallprüfung vor. Danach soll einem jungen Volljährigen Hilfe für die Persönlichkeitsentwicklung und zu einer eigenverantwortlichen Lebensführung gewährt werden, wenn und solange die Hilfe aufgrund der individuellen Situation notwendig ist. Wie bei deutschen Jugendlichen gibt es auch bei UMA dabei weder einen Automatismus zur Beendigung noch zur Fortführung der Hilfe. Die Jugendämter nehmen nach Einschätzung der Landesregierung ihre Verantwortung bei der Gewährung von Hilfen für junge Volljährige qualifiziert wahr.

Im Übrigen weist die Bundesregierung in ihrem 2. Bericht über die Situation unbegleiteter ausländischer Minderjähriger darauf hin, dass zuvor getätigte Investitionen und die Nachhaltigkeit der bereits geleisteten Hilfen gefährdet wären, wenn Hilfen abrupt mit der Vollendung des 18. Lebensjahres enden würden. Die Landesregierung schließt sich dieser Einschätzung an.

23. Wie viele ehemalige UMA im Alter von 18 bis 21 Jahren erhalten Erziehungshilfen für junge Volljährige im Sinne des § 41 SGB VIII (bitte nach einzelnen Hilfsangeboten und deren Frequentierung durch ehemalige UMA aufschlüsseln)?

Mit Stand vom 16. Oktober 2018 wird 1 424 ehemaligen UMA im Alter von 18 bis 21 Jahren eine Hilfe für junge Volljährige gemäß § 41 SGB VIII durch rheinland-pfälzische Jugendämter gewährt. Da die Anzahl der laufenden Hilfen gemäß § 41 SGB VIII nicht differenziert erfasst wird, kann keine Auskunft über die einzelnen Hilfsangebote sowie deren Frequentierung gegeben werden.

24. Wie viele ehemalige UMA im Alter von über 21 Jahren erhalten Erziehungshilfen für junge Volljährige im Sinne des § 41 SGB VIII (bitte nach einzelnen Hilfsangeboten und deren Frequentierung durch ehemalige UMA aufschlüsseln)?

Aufgrund zeitlicher Diskrepanzen zwischen der Installation einer Hilfe und der Rechnungslegung können aus der Datenbank im LSJV keine belastbare Ergebnisse herausgezogen werden, in wie vielen Fällen aktuell eine Hilfe gemäß § 41 SGB VIII für ehemalige UMA im Alter von über 21 Jahren gewährt wird. Ferner wird bei der Rechnungslegung durch den örtlich zuständigen Träger der Jugendhilfe im Rahmen des § 41 SGB VIII nicht nach einzelnen Hilfsangeboten differenziert, sodass auch keine generelle Aussage über die Frequentierung dieser getroffen werden kann.

Hinweise aus der kommunalen Praxis lassen jedoch den Rückschluss zu, dass sich die Anzahl der Hilfen für ehemalige UMA im Alter von über 21 Jahren auf wenige Einzelfälle beschränkt, in welchen eine Weitergewährung über die Vollendung des 21. Lebensjahres hinaus aufgrund der individuellen Situation sinnvoll und notwendig ist.

25. Wie hoch sind die Kosten, die im Rahmen der in den Fragen 23 und 24 genannten Erziehungshilfen für ehemalige UMA im Zeitraum 2014 bis 2018 entstanden sind (bitte nach einzelnen Hilfsangeboten und Kalenderjahren aufschlüsseln)?

Aufgrund zeitlicher Diskrepanzen zwischen Hilfegewährung und Rechnungslegung ist der Gesamtbetrag der tatsächlich entstandenen Kosten in den Jahren 2014 bis 2018 nicht zu beziffern. Es ist möglich, dass noch nicht alle in den vorangegangenen Jahren entstandenen Kosten beim LSJV geltend gemacht wurden. Ferner werden bei der Weitergewährung der Jugendhilfe über Volljährigkeit hinaus häufig keine separaten Kostenrechnungen gestellt, sodass keine Differenzierung nach Leistungszeiträumen vor und nach Erreichen der Volljährigkeit vorgenommen werden kann.

26. Wie viele Altersfeststellungen erfolgten im Jahr 2018 (bis heute) anhand von Personaldokumenten, anhand von qualifizierten Inaugenscheinnahmen und anhand von medizinischen Untersuchungen (bitte nach Jugendämtern bzw. Schwerpunktjugendämtern und Verfahren aufschlüsseln)?

27. In wie vielen Fällen der qualifizierten Inaugenscheinnahme und der medizinischen Altersfeststellung kam es im Jahr 2018 zu einer Korrektur des Alters auf Volljährigkeit (bitte nach Jugendämtern bzw. Schwerpunktjugendämtern und Verfahren aufschlüsseln)?

Die Fragen 26 und 27 werden gemeinsam beantwortet.

Die Daten wurden durch eine schriftliche Befragung bei den Jugendämtern erhoben und sind in der Anlage zu den Fragen 26 und 27 abgebildet. Abgefragt wurde der Zeitraum vom 1. Januar 2018 bis 15. September 2018. Von den 41 Jugendämtern haben sich 33 an der Befragung beteiligt.

Bei Beantwortung der Fragen 26 und 27 sind Mehrfachnennungen möglich. Nicht erfasst sind in einem Fall bereits terminierte, aber noch nicht durchgeführt medizinische Untersuchungen.

Als Schwerpunktjugendamt arbeiten die Jugendämter der Stadt Trier sowie der Landkreise Mainz-Bingen und Kusel. Als viertes Jugendamt wird das Jugendamt der Stadt Mainz als Schwerpunktjugendamt tätig werden. Die Übernahme der Aufgabe als Schwerpunktjugendamt ist an den formalen Abschluss einer Zweckvereinbarung gebunden, die von der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) nach § 12 Abs. 2 KomZG genehmigt werden muss. Dieser Prozess ist noch nicht landesweit realisiert, daher kann zum jetzigen Zeitpunkt noch keine abschließende Differenzierung der einzelnen Jugendämter zu den Schwerpunktjugendämtern erfolgen. Ziel der Landesregierung ist, – wie angekündigt – bis Mitte 2019 den Prozess abzuschließen.

28. In wie vielen der in Frage 27 genannten Fälle handelte es sich um einen Betrugsversuch seitens des vermeintlichen UMA?

Die befragten Jugendämter haben angegeben, dass es sich in drei der in Frage 27 genannten Fälle um Betrugsversuch handele. Ein Fall sei unklar und bei einem Fall sei es unbekannt.

29. Welche Konsequenzen hat der Versuch von Altersbetrug für vermeintliche UMA und in welcher Häufigkeit werden diese Konsequenzen gezogen?

Altersbetrug ist kein Rechtsbegriff.

Die befragten Jugendämter haben als (mögliche) Konsequenzen insbesondere genannt:

- Meldung an andere Behörden,
- Einleitung eines Strafverfahrens,
- Beendigung der Inobhutnahme und Überleitung zur Ausländerbehörde,
- Beendigung der Hilfemaßnahme nach § 27 ff. SGB VIII,
- Fortführung der Hilfe als Hilfe für junge Volljährige,
- Verpflichtung der jungen Menschen, die Gerichtskoksten zur Festlegung der Vormundschaften selbst zu tragen.

30. In wie vielen der in Frage 27 genannten Fälle wurden aufenthaltsbeendende Maßnahmen erwogen, eingeleitet oder vollzogen (bitte einzeln aufschlüsseln)?

Das Ergebnis einer Abfrage bei den Ausländerbehörden für das Jahr 2018 kann aus der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

	Ausweisung geprüft	**Ausweisung verfügt**	
Anzahl Personen	3	3	
	Abschiebung geprüft	**Abschiebung eingeleitet**	**Abschiebung durchgeführt**
Anzahl Personen	4	4	4

31. Wie viele UMA begingen seit 2014 Straftaten (bitte aus der Polizeilichen Kriminalstatistik [PKS] für Rheinland-Pfalz nach Kalenderjahren, Herkunftsländern und Deliktbereichen aufschlüsseln)?

32. Wie hoch ist bzw. war seit 2014 der jeweilige Anteil von jungen Zuwanderern an den Tatverdächtigen in den Altersgruppen „Kinder", „Jugendliche" und „Heranwachsende" (bitte einzeln aus der Polizeilichen Kriminalstatistik [PKS] für Rheinland-Pfalz nach Kalenderjahren, Herkunftsländern und Deliktbereichen aufschlüsseln)?

Die Fragen 31 und 32 werden gemeinsam beantwortet.

Aussagen zur Kriminalitätsentwicklung erfolgen regelmäßig auf der Grundlage der Polizeilichen Kriminalstatistik. Diese ist bundesweit gültig und unterliegt einheitlichen Erfassungs- und Qualitätskriterien. Das Merkmal „unbegleitete minderjähriger Ausländer" wird in der Polizeilichen Kriminalstatistik nicht erfasst, weshalb im Hinblick auf von „unbegleiteten minderjährigen Ausländern" begangene Straftaten auf der Grundlage der PKS keine Aussagen getroffen werden können. Darüber hinaus verfügt die Polizei Rheinland-Pfalz über keine Daten, die eine valide Beantwortung der Fragen ermöglichen.

33. Wie viele minderjährige Asylmigranten befanden sich seit 2014 im Strafvollzug (bitte nach Kalenderjahren und Herkunftsländern aufschlüsseln)?

Aus der nachfolgenden Tabelle können Anzahl und Herkunftsländer der minderjährigen Gefangenen, die nach den Auswertungen der Jugendstrafanstalten in Schifferstadt und Wittlich als Flüchtlinge einzuordnen sind, für die Jahre 2014 bis 2018 (Stichtag 15. September 2018) entnommen werden.

Herkunftsland	2014	2015	2016	2017	2018	Summe
Afghanistan				1	4	5
Albanien			1	1		2
Algerien	1				1	2
Guinea					1	1
Irak				1		1
Iran	1	1				2
Marokko	1	1	1	1		4
Pakistan				1		1
Senegal					1	1
Serbien		1				1
Somalia		1	1	1		3
Syrien					8	8
Tunesien				1		1

In Vertretung:
Dr. Christiane Rohleder
Staatssekretärin

Anlage 1 zu Frage 1

Stichtag 18.10.2018

	Gesamtsumme	Alter		Hilfeart		
		unter 18 Jahre	über 18 Jahre	Vorläufige Inobhutnahme	Inobhutnahme	Anschlusshilfe inkl. junge Volljährige
Jugendamt KV Altenkirchen	69	19	50	0	1	68
Jugendamt KV Bad Dürkheim	84	17	67	0	0	84
Jugendamt KV Bernkastel-Wittlich	56	31	25	1	0	55
Jugendamt KV Bitburg-Prüm	48	20	28	0	0	48
Jugendamt KV Kaiserslautern	53	20	33	0	2	51
Jugendamt KV Kusel	39	9	30	1	0	38
Jugendamt KV Mayen-Koblenz	79	31	48	0	0	79
Jugendamt KV Neuwied	79	35	44	0	2	77
Jugendamt KV Südwestpfalz	52	37	15	0	3	49
Jugendamt KV Vulkaneifel	27	12	15	0	0	27
Jugendamt KV Ahrweiler	67	46	21	2	9	56
Jugendamt KV Alzey-Worms	84	14	70	0	0	84
Jugendamt KV Birkenfeld	24	11	13	0	0	24
Jugendamt KV Cochem-Zell	34	11	23	0	0	34
Jugendamt KV Donnersbergkreis	40	9	31	0	0	40
Jugendamt KV Germersheim	69	20	49	0	2	67
Jugendamt KV Mainz-Bingen	129	59	70	4	10	115
Jugendamt KV Rhein-Pfalz-Kreis	95	32	63	0	0	95
Jugendamt KV Südliche Weinstraße	53	14	39	0	0	53
Jugendamt KV Trier-Saarburg	81	28	53	0	0	81
Jugendamt KV Bad Kreuznach	54	17	37	0	2	52
Jugendamt KV Rhein-Hunsrück	64	18	46	0	0	64
Jugendamt KV Rhein-Lahn-Kreis	71	14	57	0	0	71
Jugendamt STV Bad Kreuznach	31	9	22	0	3	28

Jugendamt STV Frankenthal	27	13	14	0	0	27
Jugendamt STV Kaiserslautern	54	21	33	1	0	53
Jugendamt STV Koblenz	73	39	34	3	2	68
Jugendamt STV Landau i. Pf.	23	4	19	0	0	23
Jugendamt STV Ludwigshafen	85	37	48	4	0	81
Jugendamt STV Mainz	148	31	117	0	7	141
Jugendamt STV Pirmasens	21	12	9	0	2	19
Jugendamt STV Speyer	26	12	14	1	0	25
Jugendamt STV Trier	67	40	27	3	11	53
Jugendamt STV Worms	48	14	34	0	0	48
Jugendamt STV Zweibrücken	20	10	10	0	1	19
Jugendamt STV Andernach	21	12	9	0	2	19
Jugendamt STV Idar-Oberstein	22	10	12	0	0	22
Jugendamt STV Mayen	11	5	6	0	0	11
Jugendamt STV Neustadt/Weinstr	23	10	13	0	0	23
Jugendamt STV Neuwied	38	10	28	0	0	38
Jugendamt KV Westerwaldkreis	90	47	43	0	5	85

Anlage 2 zu Frage 2

Jugendamt KV Altenkirchen

	Gesamtsumme	Alter		Hilfeart		
		unter 18 Jahre	über 18 Jahre	vorläufige Inobhutnahme	Inobhutnahme	Anschlusshilfe
laufende Hilfen am 31.12.2014	/	/	/	/	/	/
laufende Hilfen am 23.12.2015	55	/	/	26	12	17
laufende Hilfen am 31.12.2016	94	86	8	0	41	53
laufende Hilfen am 31.12.2017	89	68	21	0	1	88
laufende Hilfen am 18.10.2018	69	19	50	0	1	68

Jugendamt KV Ahrweiler

	Gesamtsumme	Alter		Hilfeart		
		unter 18 Jahre	über 18 Jahre	vorläufige Inobhutnahme	Inobhutnahme	Anschlusshilfe
laufende Hilfen am 31.12.2014	/	/	/	/	/	/
laufende Hilfen am 23.12.2015	33	/	/	5	0	28
laufende Hilfen am 31.12.2016	92	86	6	0	24	68
laufende Hilfen am 31.12.2017	76	61	15	0	8	68
laufende Hilfen am 18.10.2018	67	46	21	2	9	56

Jugendamt KV Alzey-Worms

	Gesamtsumme	Alter		Hilfeart		
		unter 18 Jahre	über 18 Jahre	vorläufige Inobhutnahme	Inobhutnahme	Anschlusshilfe
laufende Hilfen am 31.12.2014	/	/	/	/	/	/
laufende Hilfen am 23.12.2015	43	/	/	3	0	40
laufende Hilfen am 31.12.2016	80	63	17	4	0	76
laufende Hilfen am 31.12.2017	88	36	52	3	0	85
laufende Hilfen am 18.10.2018	84	14	70	0	0	84

Jugendamt KV Bad Dürkheim

	Gesamtsumme	Alter		Hilfeart		
		unter 18 Jahre	über 18 Jahre	vorläufige Inobhutnahme	Inobhutnahme	Anschlusshilfe
laufende Hilfen am 31.12.2014	/	/	/	/	/	/
laufende Hilfen am 23.12.2015	34	/	/	0	3	31
laufende Hilfen am 31.12.2016	93	80	13	0	17	76
laufende Hilfen am 31.12.2017	96	34	62	0	3	93
laufende Hilfen am 18.10.2018	84	17	67	0	0	84

Jugendamt KV Bad Kreuznach

	Gesamtsumme	Alter		Hilfeart		
		unter 18 Jahre	über 18 Jahre	vorläufige Inobhutnahme	Inobhutnahme	Anschlusshilfe
laufende Hilfen am 31.12.2014	/	/	/	/	/	/
laufende Hilfen am 23.12.2015	33	/	/	1	8	24
laufende Hilfen am 31.12.2016	75	55	20	0	14	61
laufende Hilfen am 31.12.2017	72	33	39	0	1	71
laufende Hilfen am 18.10.2018	54	17	37	0	2	52

Jugendamt KV Bernkastel-Wittlich

	Gesamtsumme	Alter		Hilfeart		
		unter 18 Jahre	über 18 Jahre	vorläufige Inobhutnahme	Inobhutnahme	Anschlusshilfe
laufende Hilfen am 31.12.2014	/	/	/	/	/	/
laufende Hilfen am 23.12.2015	27	/	/	0	0	27
laufende Hilfen am 31.12.2016	69	58	11	1	0	68
laufende Hilfen am 31.12.2017	67	43	24	0	0	67
laufende Hilfen am 18.10.2018	56	31	25	1	0	55

Jugendamt KV Birkenfeld

	Gesamtsumme	Alter		Hilfeart		
		unter 18 Jahre	über 18 Jahre	vorläufige Inobhutnahme	Inobhutnahme	Anschlusshilfe
laufende Hilfen am 31.12.2014	/	/	/	/	/	/
laufende Hilfen am 23.12.2015	39	/	/	8	5	26
laufende Hilfen am 31.12.2016	39	24	15	0	0	39
laufende Hilfen am 31.12.2017	37	19	18	0	0	37
laufende Hilfen am 18.10.2018	24	11	13	0	0	24

Jugendamt KV Bitburg-Prüm

	Gesamtsumme	Alter		Hilfeart		
		unter 18 Jahre	über 18 Jahre	vorläufige Inobhutnahme	Inobhutnahme	Anschlusshilfe
laufende Hilfen am 31.12.2014	/	/	/	/	/	/
laufende Hilfen am 23.12.2015	29	/	/	1	2	26
laufende Hilfen am 31.12.2016	73	59	14	2	0	71
laufende Hilfen am 31.12.2017	57	33	24	0	0	57
laufende Hilfen am 18.10.2018	48	20	28	0	0	48

Jugendamt KV Cochem Zell

	Gesamtsumme	Alter		Hilfeart		
		unter 18 Jahre	über 18 Jahre	vorläufige Inobhutnahme	Inobhutnahme	Anschlusshilfe
laufende Hilfen am 31.12.2014	/	/	/	/	/	/
laufende Hilfen am 23.12.2015	41	/	/	4	29	8
laufende Hilfen am 31.12.2016	54	45	9	0	31	23
laufende Hilfen am 31.12.2017	44	22	22	0	0	44
laufende Hilfen am 18.10.2018	34	11	23	0	0	34

Jugendamt KV Rhein-Lahn-Kreis

	Gesamtsumme	Alter		Hilfeart		
		unter 18 Jahre	über 18 Jahre	vorläufige Inobhutnahme	Inobhutnahme	Anschlusshilfe
laufende Hilfen am 31.12.2014	/	/	/	/	/	/
laufende Hilfen am 23.12.2015	45	/	/	26	1	18
laufende Hilfen am 31.12.2016	98	84	14	8	17	73
laufende Hilfen am 31.12.2017	79	40	39	0	3	76
laufende Hilfen am 18.10.2018	71	14	57	0	0	71

Jugendamt KV Westerwaldkreis

	Gesamtsumme	Alter		Hilfeart		
		unter 18 Jahre	über 18 Jahre	vorläufige Inobhutnahme	Inobhutnahme	Anschlusshilfe
laufende Hilfen am 31.12.2014	/	/	/	/	/	/
laufende Hilfen am 23.12.2015	66	/	/	11	14	41
laufende Hilfen am 31.12.2016	144	139	5	0	15	129
laufende Hilfen am 31.12.2017	137	75	62	3	8	126
laufende Hilfen am 18.10.2018	90	47	43	0	5	85

Jugendamt KV Donnersbergkreis

	Gesamtsumme	Alter		Hilfeart		
		unter 18 Jahre	über 18 Jahre	vorläufige Inobhutnahme	Inobhutnahme	Anschlusshilfe
laufende Hilfen am 31.12.2014	/	/	/	/	/	/
laufende Hilfen am 23.12.2015	15	/	/	0	1	14
laufende Hilfen am 31.12.2016	53	45	8	0	5	48
laufende Hilfen am 31.12.2017	50	21	29	0	0	50
laufende Hilfen am 18.10.2018	40	9	31	0	0	40

Jugendamt KV Germersheim

	Gesamtsumme	Alter		Hilfeart		
		unter 18 Jahre	über 18 Jahre	vorläufige Inobhutnahme	Inobhutnahme	Anschlusshilfe
laufende Hilfen am 31.12.2014	/	/	/	/	/	/
laufende Hilfen am 23.12.2015	62	/	/	25	24	13
laufende Hilfen am 31.12.2016	98	78	20	2	21	75
laufende Hilfen am 31.12.2017	86	36	50	0	3	83
laufende Hilfen am 18.10.2018	69	20	49	0	2	67

Jugendamt KV Kaiserslautern

	Gesamtsumme	Alter		Hilfeart		
		unter 18 Jahre	über 18 Jahre	vorläufige Inobhutnahme	Inobhutnahme	Anschlusshilfe
laufende Hilfen am 31.12.2014	/	/	/	/	/	/
laufende Hilfen am 23.12.2015	14	/	/	0	0	14
laufende Hilfen am 31.12.2016	66	64	2	1	10	55
laufende Hilfen am 31.12.2017	66	36	30	0	0	66
laufende Hilfen am 18.10.2018	53	20	33	0	2	51

Jugendamt KV Kusel

	Gesamtsumme	Alter		Hilfeart		
		unter 18 Jahre	über 18 Jahre	vorläufige Inobhutnahme	Inobhutnahme	Anschlusshilfe
laufende Hilfen am 31.12.2014	/	/	/	/	/	/
laufende Hilfen am 23.12.2015	46	/	/	10	8	28
laufende Hilfen am 31.12.2016	44	29	15	0	0	44
laufende Hilfen am 31.12.2017	48	16	32	0	0	48
laufende Hilfen am 18.10.2018	39	9	30	1	0	38

Jugendamt KV Mainz-Bingen

	Gesamtsumme	Alter		Hilfeart		
		unter 18 Jahre	über 18 Jahre	vorläufige Inobhutnahme	Inobhutnahme	Anschlusshilfe
laufende Hilfen am 31.12.2014	/	/	/	/	/	/
laufende Hilfen am 23.12.2015	253	/	/	103	8	142
laufende Hilfen am 31.12.2016	156	118	38	11	34	111
laufende Hilfen am 31.12.2017	152	87	65	3	21	128
laufende Hilfen am 18.10.2018	129	59	70	4	10	115

Jugendamt KV Mayen-Koblenz

	Gesamtsumme	Alter		Hilfeart		
		unter 18 Jahre	über 18 Jahre	vorläufige Inobhutnahme	Inobhutnahme	Anschlusshilfe
laufende Hilfen am 31.12.2014	/	/	/	/	/	/
laufende Hilfen am 23.12.2015	40	/	/	4	9	27
laufende Hilfen am 31.12.2016	110	97	13	0	13	97
laufende Hilfen am 31.12.2017	98	51	47	0	1	97
laufende Hilfen am 18.10.2018	79	31	48	0	0	79

Jugendamt KV Neuwied

	Gesamtsumme	Alter		Hilfeart		
		unter 18 Jahre	über 18 Jahre	vorläufige Inobhutnahme	Inobhutnahme	Anschlusshilfe
laufende Hilfen am 31.12.2014	/	/	/	/	/	/
laufende Hilfen am 23.12.2015	24	/	/	6	0	18
laufende Hilfen am 31.12.2016	85	77	8	3	24	58
laufende Hilfen am 31.12.2017	83	51	32	1	1	81
laufende Hilfen am 18.10.2018	79	35	44	0	2	77

Jugendamt KV Rhein-Hunsrück

	Gesamtsumme	Alter		Hilfeart		
		unter 18 Jahre	über 18 Jahre	vorläufige Inobhutnahme	Inobhutnahme	Anschlusshilfe
laufende Hilfen am 31.12.2014	/	/	/	/	/	/
laufende Hilfen am 23.12.2015	41	/	/	0	0	41
laufende Hilfen am 31.12.2016	70	65	5	5	16	49
laufende Hilfen am 31.12.2017	75	50	25	1	4	70
laufende Hilfen am 18.10.2018	64	18	46	0	0	64

Jugendamt KV Rhein-Pfalz Kreis

	Gesamtsumme	Alter		Hilfeart		
		unter 18 Jahre	über 18 Jahre	vorläufige Inobhutnahme	Inobhutnahme	Anschlusshilfe
laufende Hilfen am 31.12.2014	/	/	/	/	/	/
laufende Hilfen am 23.12.2015	18	/	/	2	9	7
laufende Hilfen am 31.12.2016	107	94	13	1	33	73
laufende Hilfen am 31.12.2017	109	59	50	0	0	109
laufende Hilfen am 18.10.2018	95	32	63	0	0	95

Jugendamt KV Südliche Weinstraße

	Gesamtsumme	Alter		Hilfeart		
		unter 18 Jahre	über 18 Jahre	vorläufige Inobhutnahme	Inobhutnahme	Anschlusshilfe
laufende Hilfen am 31.12.2014	/	/	/	/	/	/
laufende Hilfen am 23.12.2015	16	/	/	5	2	9
laufende Hilfen am 31.12.2016	78	74	4	0	16	62
laufende Hilfen am 31.12.2017	71	50	21	0	2	69
laufende Hilfen am 18.10.2018	53	14	39	0	0	53

Jugendamt KV Südwestpfalz

	Gesamtsumme	Alter		Hilfeart		
		unter 18 Jahre	über 18 Jahre	vorläufige Inobhutnahme	Inobhutnahme	Anschlusshilfe
laufende Hilfen am 31.12.2014	/	/	/	/	/	/
laufende Hilfen am 23.12.2015	29	/	/	0	15	14
laufende Hilfen am 31.12.2016	72	69	3	0	29	43
laufende Hilfen am 31.12.2017	61	44	17	0	1	60
laufende Hilfen am 18.10.2018	52	37	15	0	3	49

Jugendamt KV Trier-Saarburg

	Gesamtsumme	Alter		Hilfeart		
		unter 18 Jahre	über 18 Jahre	vorläufige Inobhutnahme	Inobhutnahme	Anschlusshilfe
laufende Hilfen am 31.12.2014	/	/	/	/	/	/
laufende Hilfen am 23.12.2015	44	/	/	16	7	21
laufende Hilfen am 31.12.2016	84	68	16	0	7	77
laufende Hilfen am 31.12.2017	89	55	34	0	1	88
laufende Hilfen am 18.10.2018	81	28	53	0	0	81

Jugendamt KV Vulkaneifel

	Gesamtsumme	Alter		Hilfeart		
		unter 18 Jahre	über 18 Jahre	vorläufige Inobhutnahme	Inobhutnahme	Anschlusshilfe
laufende Hilfen am 31.12.2014	/	/	/	/	/	/
laufende Hilfen am 23.12.2015	17	/	/	0	0	17
laufende Hilfen am 31.12.2016	43	34	9	0	3	40
laufende Hilfen am 31.12.2017	39	22	17	0	0	39
laufende Hilfen am 18.10.2018	27	12	15	0	0	27

Jugendamt STV Andernach

	Gesamtsumme	Alter		Hilfeart		
		unter 18 Jahre	über 18 Jahre	vorläufige Inobhutnahme	Inobhutnahme	Anschlusshilfe
laufende Hilfen am 31.12.2014	/	/	/	/	/	/
laufende Hilfen am 23.12.2015	8	/	/	2	0	6
laufende Hilfen am 31.12.2016	22	20	2	0	0	22
laufende Hilfen am 31.12.2017	24	18	6	0	2	22
laufende Hilfen am 18.10.2018	21	12	9	0	2	19

Jugendamt STV Bad Kreuznach

	Gesamtsumme	Alter		Hilfeart		
		unter 18 Jahre	über 18 Jahre	vorläufige Inobhutnahme	Inobhutnahme	Anschlusshilfe
laufende Hilfen am 31.12.2014	/	/	/	/	/	/
laufende Hilfen am 23.12.2015	19	/	/	3	0	16
laufende Hilfen am 31.12.2016	45	37	8	3	6	36
laufende Hilfen am 31.12.2017	35	17	18	0	5	30
laufende Hilfen am 18.10.2018	31	9	22	0	3	28

Jugendamt STV Frankenthal

	Gesamtsumme	Alter		Hilfeart		
		unter 18 Jahre	über 18 Jahre	vorläufige Inobhutnahme	Inobhutnahme	Anschlusshilfe
laufende Hilfen am 31.12.2014	/	/	/	/	/	/
laufende Hilfen am 23.12.2015	3	/	/	0	3	0
laufende Hilfen am 31.12.2016	27	26	1	0	2	25
laufende Hilfen am 31.12.2017	31	18	13	0	0	31
laufende Hilfen am 18.10.2018	27	13	14	0	0	27

Jugendamt STV Idar-Oberstein

	Gesamtsumme	Alter		Hilfeart		
		unter 18 Jahre	über 18 Jahre	vorläufige Inobhutnahme	Inobhutnahme	Anschlusshilfe
laufende Hilfen am 31.12.2014	/	/	/	/	/	/
laufende Hilfen am 23.12.2015	3	/	/	2	0	1
laufende Hilfen am 31.12.2016	26	26	0	1	0	25
laufende Hilfen am 31.12.2017	23	17	6	0	0	23
laufende Hilfen am 18.10.2018	22	10	12	0	0	22

Jugendamt STV Kaiserslautern

	Gesamtsumme	Alter		Hilfeart		
		unter 18 Jahre	über 18 Jahre	vorläufige Inobhutnahme	Inobhutnahme	Anschlusshilfe
laufende Hilfen am 31.12.2014	/	/	/	/	/	/
laufende Hilfen am 23.12.2015	67	/	/	3	2	62
laufende Hilfen am 31.12.2016	75	66	9	4	1	70
laufende Hilfen am 31.12.2017	60	31	29	1	0	59
laufende Hilfen am 18.10.2018	54	21	33	1	0	53

Jugendamt STV Koblenz

	Gesamtsumme	Alter		Hilfeart		
		unter 18 Jahre	über 18 Jahre	vorläufige Inobhutnahme	Inobhutnahme	Anschlusshilfe
laufende Hilfen am 31.12.2014	/	/	/	/	/	/
laufende Hilfen am 23.12.2015	75	/	/	23	9	43
laufende Hilfen am 31.12.2016	76	60	16	0	5	71
laufende Hilfen am 31.12.2017	66	45	21	1	2	63
laufende Hilfen am 18.10.2018	73	39	34	3	2	68

Jugendamt STV Landau in der Pfalz

	Gesamtsumme	Alter		Hilfeart		
		unter 18 Jahre	über 18 Jahre	vorläufige Inobhutnahme	Inobhutnahme	Anschlusshilfe
laufende Hilfen am 31.12.2014	/	/	/	/	/	/
laufende Hilfen am 23.12.2015	17	/	/	0	1	16
laufende Hilfen am 31.12.2016	33	27	6	0	3	30
laufende Hilfen am 31.12.2017	29	10	19	0	2	27
laufende Hilfen am 18.10.2018	23	4	19	0	0	23

Jugendamt STV Ludwigshafen

	Gesamtsumme	Alter		Hilfeart		
		unter 18 Jahre	über 18 Jahre	vorläufige Inobhutnahme	Inobhutnahme	Anschlusshilfe
laufende Hilfen am 31.12.2014	/	/	/	/	/	/
laufende Hilfen am 23.12.2015	54	/	/	1	1	52
laufende Hilfen am 31.12.2016	112	99	13	1	3	108
laufende Hilfen am 31.12.2017	105	53	52	0	4	101
laufende Hilfen am 18.10.2018	85	37	48	4	0	81

Jugendamt STV Mainz

	Gesamtsumme	Alter		Hilfeart		
		unter 18 Jahre	über 18 Jahre	vorläufige Inobhutnahme	Inobhutnahme	Anschlusshilfe
laufende Hilfen am 31.12.2014	/	/	/	/	/	/
laufende Hilfen am 23.12.2015	123	/	/	34	1	88
laufende Hilfen am 31.12.2016	163	143	20	1	33	129
laufende Hilfen am 31.12.2017	159	74	85	0	4	155
laufende Hilfen am 18.10.2018	148	31	117	0	7	141

Jugendamt STV Mayen

	Gesamtsumme	Alter		Hilfeart		
		unter 18 Jahre	über 18 Jahre	vorläufige Inobhutnahme	Inobhutnahme	Anschlusshilfe
laufende Hilfen am 31.12.2014	/	/	/	/	/	/
laufende Hilfen am 23.12.2015	2	/	/	0	0	2
laufende Hilfen am 31.12.2016	12	11	1	0	3	9
laufende Hilfen am 31.12.2017	15	13	2	0	5	10
laufende Hilfen am 18.10.2018	11	5	6	0	0	11

Jugendamt STV Neustadt an der Weinstraße

	Gesamtsumme	Alter		Hilfeart		
		unter 18 Jahre	über 18 Jahre	vorläufige Inobhutnahme	Inobhutnahme	Anschlusshilfe
laufende Hilfen am 31.12.2014	/	/	/	/	/	/
laufende Hilfen am 23.12.2015	24	/	/	1	9	14
laufende Hilfen am 31.12.2016	40	31	9	0	0	40
laufende Hilfen am 31.12.2017	38	21	17	0	2	36
laufende Hilfen am 18.10.2018	23	10	13	0	0	23

Jugendamt STV Neuwied

	Gesamtsumme	Alter		Hilfeart		
		unter 18 Jahre	über 18 Jahre	vorläufige Inobhutnahme	Inobhutnahme	Anschlusshilfe
laufende Hilfen am 31.12.2014	/	/	/	/	/	/
laufende Hilfen am 23.12.2015	22	/	/	0	0	22
laufende Hilfen am 31.12.2016	39	33	6	0	4	35
laufende Hilfen am 31.12.2017	39	27	12	0	0	39
laufende Hilfen am 18.10.2018	38	10	28	0	0	38

Jugendamt STV Pirmasens

	Gesamtsumme	Alter		Hilfeart		
		unter 18 Jahre	über 18 Jahre	vorläufige Inobhutnahme	Inobhutnahme	Anschlusshilfe
laufende Hilfen am 31.12.2014	/	/	/	/	/	/
laufende Hilfen am 23.12.2015	14	/	/	3	3	8
laufende Hilfen am 31.12.2016	30	27	3	0	4	26
laufende Hilfen am 31.12.2017	26	18	8	0	0	26
laufende Hilfen am 18.10.2018	21	12	9	0	2	19

Jugendamt STV Speyer

	Gesamtsumme	Alter		Hilfeart		
		unter 18 Jahre	über 18 Jahre	vorläufige Inobhutnahme	Inobhutnahme	Anschlusshilfe
laufende Hilfen am 31.12.2014	/	/	/	/	/	/
laufende Hilfen am 23.12.2015	17	/	/	4	1	12
laufende Hilfen am 31.12.2016	36	32	4	1	6	29
laufende Hilfen am 31.12.2017	35	18	17	1	0	34
laufende Hilfen am 18.10.2018	26	12	14	1	0	25

Jugendamt STV Worms

	Gesamtsumme	Alter		Hilfeart		
		unter 18 Jahre	über 18 Jahre	vorläufige Inobhutnahme	Inobhutnahme	Anschlusshilfe
laufende Hilfen am 31.12.2014	/	/	/	/	/	/
laufende Hilfen am 23.12.2015	32	/	/	1	3	28
laufende Hilfen am 31.12.2016	56	43	13	1	2	53
laufende Hilfen am 31.12.2017	53	36	17	0	3	50
laufende Hilfen am 18.10.2018	48	14	34	0	0	48

Jugendamt STV Trier

	Gesamtsumme	Alter		Hilfeart		
		unter 18 Jahre	über 18 Jahre	vorläufige Inobhutnahme	Inobhutnahme	Anschlusshilfe
laufende Hilfen am 31.12.2014	/	/	/	/	/	/
laufende Hilfen am 23.12.2015	597	/	/	193	62	342
laufende Hilfen am 31.12.2016	120	102	18	6	33	81
laufende Hilfen am 31.12.2017	83	58	25	2	7	74
laufende Hilfen am 18.10.2018	67	40	27	3	11	53

Jugendamt STV Zweibrücken

	Gesamtsumme	Alter		Hilfeart		
		unter 18 Jahre	über 18 Jahre	vorläufige Inobhutnahme	Inobhutnahme	Anschlusshilfe
laufende Hilfen am 31.12.2014	/	/	/	/	/	/
laufende Hilfen am 23.12.2015	11	/	/	2	3	6
laufende Hilfen am 31.12.2016	26	23	3	0	4	22
laufende Hilfen am 31.12.2017	22	11	11	0	2	20
laufende Hilfen am 18.10.2018	20	10	10	0	1	19

Anlage 3 zu Frage 9

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
Referat Statistik

Stand: 30.06.2018

statistische Daten zu unbegl. minderj. Kinder
(< 18 Jahre)
hier: Anträge und Entscheidungen
Bundesland: Rheinland-Pfalz
im Zeitraum 01.01.2018 - 30.06.2018

Aufschlüsselung nach Herkunftsländer	LS	ASYLANTRÄGE unbegl. Minderjähriger (nur Erstanträge)	ENTSCHEIDUNGEN über Erstanträge						
			insgesamt	Anerkennungen als Asylberechtigte (Art. 16a u. Famil.asyl)	Anerkennungen als Flüchtling gem. § 3 I AsylG	Gewährung von subsidiärem Schutz gem. § 4 I AsylG	Feststellung eines Abschiebungsverbotes gem. §60 V/VII AufenthG	Ablehnungen (unbegr. abgel./ offens. unbegr. abgel.)	formelle Verfahrenserledigungen (z.B. Rücknahmen)
Albanien	121	1	3	-	-	-	-	2	1
Kosovo	150	-	1	-	-	-	-	1	-
Türkei	163	-	4	-	2	-	-	2	-
Europa		**1**	**8**	**-**	**2**	**-**	**-**	**5**	**1**
Algerien	221	1	3	-	-	-	1	2	-
Eritrea	224	14	13	-	2	10	-	-	1
Äthiopien	225	2	3	-	-	-	-	2	1
Elfenbeinküste (Cote d Ivoire)	231	1	2	-	-	-	-	2	-
Nigeria	232	2	-	-	-	-	-	-	-
Gambia	237	1	1	-	-	1	-	-	-
Ghana	238	1	-	-	-	-	-	-	-
Libyen	248	-	1	-	-	-	-	1	-
Mali	251	-	1	-	-	-	-	1	-
Marokko	252	2	2	-	-	-	1	1	-
Guinea-Bissau	259	1	-	-	-	-	-	-	-
Guinea	261	6	8	-	1	-	4	3	-
Somalia	273	33	44	-	11	20	5	8	-
Sudan (ohne Südsudan)	277	1	5	-	1	1	-	1	2
Tschad	284	-	1	-	-	-	1	-	-
Ägypten	287	-	1	-	-	-	-	1	-
Afrika		**65**	**85**	**-**	**15**	**32**	**12**	**22**	**4**
Armenien	422	2	1	-	-	-	-	1	-
Afghanistan	423	21	47	-	10	2	19	16	-
Irak	438	3	2	-	-	-	-	2	-
Libanon	451	-	1	-	-	-	-	1	-
Pakistan	461	1	1	-	-	-	-	1	-
Syrien, Arabische Republik	475	12	29	-	5	23	-	-	1
Asien		**39**	**81**	**-**	**15**	**25**	**19**	**21**	**1**
Ungeklärt	998	-	2	-	-	-	-	2	-
Unbekannt		**-**	**2**	**-**	**-**	**-**	**-**	**2**	**-**
Summe Herkunftsländer		**105**	**176**	**-**	**32**	**57**	**31**	**50**	**6**

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
Referat Statistik

Stand: 31.12.2017

statistische Daten zu unbegl. minderj. Kinder
(< 18 Jahre)
hier: Anträge und Entscheidungen
Bundesland: Rheinland-Pfalz
im Zeitraum 01.01.2017 - 31.12.2017

Aufschlüsselung nach Herkunftsländer	LS	ASYLANTRÄGE unbegl. Minderjähriger	ENTSCHEIDUNGEN über Erstanträge						
		(nur Erstanträge)	insgesamt	Anerkennungen als Asylberechtigte (Art. 16a u. Famil.asyl)	Anerkennungen als Flüchtling gem. § 3 I AsylG	Gewährung von subsidiärem Schutz gem. § 4 I AsylG	Feststellung eines Abschiebungsverbotes gem. §60 V/VII AufenthG	Ablehnungen (unbegr. abgel./ offens. unbegr. abgel.)	formelle Verfahrenserledigungen (z.B. Rücknahmen)
Albanien	121	8	9	-	-	-	-	6	3
Mazedonien	144	1	1	-	-	-	-	1	-
Kosovo	150	1	2	-	-	-	-	1	1
Türkei	163	5	5	-	-	-	-	5	-
Serbien	170	-	1	-	-	-	-	1	-
Europa		**15**	**18**	**-**	**-**	**-**	**-**	**14**	**4**
Algerien	221	5	2	-	1	-	-	1	-
Eritrea	224	118	123	-	35	86	-	-	2
Äthiopien	225	24	40	-	12	1	14	11	2
Benin	229	2	1	-	-	-	1	-	-
Elfenbeinküste (Cote d Ivoire)	231	5	1	-	-	-	1	-	-
Nigeria	232	3	5	-	1	-	1	2	1
Gambia	237	30	9	-	-	1	5	2	1
Ghana	238	1	-	-	-	-	-	-	-
Mauretanien	239	1	-	-	-	-	-	-	-
Liberia	247	1	-	-	-	-	-	-	-
Libyen	248	2	1	-	-	-	1	-	-
Mali	251	5	3	-	-	-	3	-	-
Marokko	252	6	11	-	-	-	4	3	4
Guinea-Bissau	259	2	1	-	-	-	-	1	-
Guinea	261	39	25	-	-	-	18	5	2
Kamerun	262	2	1	-	-	-	-	1	-
Senegal	269	3	2	-	-	-	-	1	1
Sierra Leone	272	3	-	-	-	-	-	-	-
Somalia	273	145	132	-	50	52	22	3	5
Sudan (ohne Südsudan)	277	4	1	-	1	-	-	-	-
Togo	283	-	1	-	-	-	1	-	-
Tschad	284	1	-	-	-	-	-	-	-
Ägypten	287	3	10	-	-	-	6	4	-
Afrika		**405**	**369**	**-**	**100**	**140**	**77**	**34**	**18**
Jemen	421	-	1	-	-	1	-	-	-
Armenien	422	2	2	-	-	-	-	1	1
Afghanistan	423	110	560	-	119	54	302	77	8

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
Referat Statistik

Stand: 31.12.2017

statistische Daten zu unbegl. minderj. Kinder
(< 18 Jahre)
hier: Anträge und Entscheidungen
Bundesland: Rheinland-Pfalz
im Zeitraum 01.01.2017 - 31.12.2017

Aufschlüsselung nach Herkunftsländer	LS	ASYLANTRÄGE unbegl. Minderjähriger (nur Erstanträge)	ENTSCHEIDUNGEN über Erstanträge						
			insgesamt	Anerkennungen als Asylberechtigte (Art. 16a u. Famil.asyl)	Anerkennungen als Flüchtling gem. § 3 I AsylG	Gewährung von subsidiärem Schutz gem. § 4 I AsylG	Feststellung eines Abschiebungsverbotes gem. §60 V/VII AufenthG	Ablehnungen (unbegr. abgel./ offens. unbegr. abgel.)	formelle Verfahrenserledigungen (z.B. Rücknahmen)
Georgien	430	1	1	-	-	-	1	-	-
Sri Lanka	431	1	-	-	-	-	-	-	-
Vietnam	432	2	1	-	-	1	-	-	-
Indien	436	1	1	-	-	-	-	1	-
Irak	438	3	13	-	6	2	-	5	-
Iran, Islamische Republik	439	4	6	-	2	1	2	1	-
Libanon	451	1	-	-	-	-	-	-	-
Staatsangehörigkeit ohne Bezeichnung	459	-	1	-	1	-	-	-	-
Bangladesch	460	1	-	-	-	-	-	-	-
Pakistan	461	7	11	-	-	-	2	8	1
Syrien, Arabische Republik	475	50	384	-	158	222	-	-	4
Asien		**183**	**981**	**-**	**286**	**281**	**307**	**93**	**14**
Staatenlos	997	-	20	-	15	5	-	-	-
Ungeklärt	998	4	5	-	1	3	-	1	-
Unbekannt		**4**	**25**	**-**	**16**	**8**	**-**	**1**	**-**
Summe Herkunftsländer		**607**	**1.393**	**-**	**402**	**429**	**384**	**142**	**36**

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
Referat Statistik

Stand: Dec 31, 2016

statistische Daten zu unbegl. minderj. Kinder
(< 18 Jahre)
hier: Anträge und Entscheidungen
Bundesland: Rheinland-Pfalz
im Zeitraum Jan 1, 2016 - Dec 31, 2016

Aufschlüsselung nach Herkunftsländer	LS	ASYLANTRÄGE unbegl. Minderjähriger (nur Erstanträge)	ENTSCHEIDUNGEN über Erstanträge						
			insgesamt	Anerkennungen als Asylberechtigte (Art. 16a u. Famil.asyl)	Anerkennungen als Flüchtling gem. § 3 I AsylG	Gewährung von subsidiärem Schutz gem. § 4 I AsylG	Feststellung eines Abschiebungsverbotes gem. §60 V/VII AufenthG	Ablehnungen (unbegr. abgel./ offens. unbegr. abgel.)	formelle Verfahrenserledigungen (z.B. Rücknahmen)
Albanien	121	5	7	-	-	-	-	4	3
Mazedonien	144	1	1	-	-	-	-	1	-
Kosovo	150	1	-	-	-	-	-	-	-
Türkei	163	2	1	-	-	-	-	1	-
Serbien	170	1	-	-	-	-	-	-	-
Europa		**10**	**9**	**-**	**-**	**-**	**-**	**6**	**3**
Algerien	221	3	-	-	-	-	-	-	-
Eritrea	224	106	9	-	3	6	-	-	-
Äthiopien	225	35	1	-	-	-	-	-	1
Elfenbeinküste (Cote d Ivoire)	231	3	-	-	-	-	-	-	-
Nigeria	232	3	-	-	-	-	-	-	-
Gambia	237	14	-	-	-	-	-	-	-
Ghana	238	1	-	-	-	-	-	-	-
Mali	251	1	-	-	-	-	-	-	-
Marokko	252	14	1	-	-	-	-	-	1
Niger	255	2	-	-	-	-	-	-	-
Guinea	261	13	-	-	-	-	-	-	-
Kamerun	262	2	-	-	-	-	-	-	-
Senegal	269	1	-	-	-	-	-	-	-
Sierra Leone	272	2	-	-	-	-	-	-	-
Somalia	273	182	7	-	2	-	3	-	2
Sudan (ohne Südsudan)	277	3	1	-	-	1	-	-	-
Togo	283	2	1	-	-	-	1	-	-
Tunesien	285	-	1	-	-	-	-	1	-
Ägypten	287	7	3	-	-	-	-	3	-
Afrika		**394**	**24**	**-**	**5**	**7**	**4**	**4**	**4**
Jemen	421	1	-	-	-	-	-	-	-
Armenien	422	2	-	-	-	-	-	-	-
Afghanistan	423	742	97	-	32	13	35	11	6
Bhutan	426	1	-	-	-	-	-	-	-
Georgien	430	1	-	-	-	-	-	-	-
Vietnam	432	1	-	-	-	-	-	-	-
Irak	438	22	7	-	6	-	-	-	1

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
Referat Statistik

Stand: Dec 31, 2016

statistische Daten zu unbegl. minderj. Kinder
(< 18 Jahre)
hier: Anträge und Entscheidungen
Bundesland: Rheinland-Pfalz
im Zeitraum Jan 1, 2016 - Dec 31, 2016

Aufschlüsselung nach Herkunftsländer	LS	ASYLANTRÄGE unbegl. Minderjähriger (nur Erstanträge)	ENTSCHEIDUNGEN über Erstanträge						
			insgesamt	Anerkennungen als Asylberechtigte (Art. 16a u. Famil.asyl)	Anerkennungen als Flüchtling gem. § 3 I AsylG	Gewährung von subsidiärem Schutz gem. § 4 I AsylG	Feststellung eines Abschiebungsverbotes gem. §60 V/VII AufenthG	Ablehnungen (unbegr. abgel./ offens. unbegr. abgel.)	formelle Verfahrenserledigungen (z.B. Rücknahmen)
Iran, Islamische Republik	439	21	4	-	2	1	-	-	1
Libanon	451	1	-	-	-	-	-	-	-
Staatsangehörigkeit ohne Bezeichnung	459	1	-	-	-	-	-	-	-
Bangladesch	460	2	-	-	-	-	-	-	-
Pakistan	461	23	-	-	-	-	-	-	-
Syrien, Arabische Republik	475	664	216	-	149	63	-	-	4
Asien		**1.482**	**324**	**-**	**189**	**77**	**35**	**11**	**12**
Staatenlos	997	11	10	-	9	1	-	-	-
Ungeklärt	998	23	1	-	-	-	-	-	1
ohne Angabe	999	1	-	-	-	-	-	-	-
Unbekannt		**35**	**11**	**-**	**9**	**1**	**-**	**-**	**1**
Summe Herkunftsländer		**1.921**	**368**	**-**	**203**	**85**	**39**	**21**	**20**

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
Referat Statistik

Stand: Dec 31, 2015

statistische Daten zu unbegl. minderj. Kinder
(< 18 Jahre)
hier: Anträge und Entscheidungen
Bundesland: Rheinland-Pfalz
im Zeitraum Jan 1, 2015 - Dec 31, 2015

Aufschlüsselung nach Herkunftsländer	LS	ASYLANTRÄGE unbegl. Minderjähriger (nur Erstanträge)	ENTSCHEIDUNGEN über Erstanträge						
			insgesamt	Anerkennungen als Asylberechtigte (Art. 16a u. Famil.asyl)	Anerkennungen als Flüchtling gem. § 3 I AsylG	Gewährung von subsidiärem Schutz gem. § 4 I AsylG	Feststellung eines Abschiebungsverbotes gem. §60 V/VII AufenthG	Ablehnungen (unbegr. abgel./ offens. unbegr. abgel.)	formelle Verfahrenserledigungen (z.B. Rücknahmen)
Albanien	121	25	15	-	-	-	-	14	1
Kosovo	150	14	6	-	-	-	-	6	-
Ukraine	166	1	1	-	-	-	1	-	-
Europa		**40**	**22**	**-**	**-**	**-**	**1**	**20**	**1**
Algerien	221	1	1	-	-	-	-	1	-
Eritrea	224	14	20	-	8	12	-	-	-
Äthiopien	225	1	-	-	-	-	-	-	-
Gambia	237	2	-	-	-	-	-	-	-
Ghana	238	1	-	-	-	-	-	-	-
Marokko	252	1	-	-	-	-	-	-	-
Niger	255	-	1	-	-	-	1	-	-
Guinea	261	1	2	-	-	-	2	-	-
Somalia	273	22	18	-	11	4	3	-	-
Sudan (ohne Südsudan)	277	1	-	-	-	-	-	-	-
Togo	283	1	-	-	-	-	-	-	-
Tunesien	285	1	-	-	-	-	-	-	-
Ägypten	287	2	2	-	-	-	-	2	-
Zentralafrikanische Republik	289	1	1	-	-	-	1	-	-
Afrika		**49**	**45**	**-**	**19**	**16**	**7**	**3**	**-**
Afghanistan	423	141	65	-	7	6	43	8	1
Indien	436	1	-	-	-	-	-	-	-
Irak	438	7	-	-	-	-	-	-	-
Iran, Islamische Republik	439	8	1	-	-	-	1	-	-
Bangladesch	460	1	1	-	-	1	-	-	-
Pakistan	461	1	-	-	-	-	-	-	-
Syrien, Arabische Republik	475	139	77	1	75	-	1	-	-
Asien		**298**	**144**	**1**	**82**	**7**	**45**	**8**	**1**
Staatenlos	997	9	6	-	6	-	-	-	-
Ungeklärt	998	2	1	-	-	-	-	1	-
Unbekannt		**11**	**7**	**-**	**6**	**-**	**-**	**1**	**-**
Summe Herkunftsländer		**398**	**218**	**1**	**107**	**23**	**53**	**32**	**2**

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
Referat Statistik

Stand: Dec 31, 2014

statistische Daten zu unbegl. minderj. Kinder
(< 18 Jahre)
hier: Anträge und Entscheidungen
Bundesland: Rheinland-Pfalz
im Zeitraum Jan 1, 2014 - Dec 31, 2014

Aufschlüsselung nach Herkunftsländer	LS	ASYLANTRÄGE unbegl. Minderjähriger (nur Erstanträge)	ENTSCHEIDUNGEN über Erstanträge						
			insgesamt	Anerkennungen als Asylberechtigte (Art. 16a u. Famil.asyl)	Anerkennungen als Flüchtling gem. § 3 I AsylG	Gewährung von subsidiärem Schutz gem. § 4 I AsylG	Feststellung eines Abschiebungsverbotes gem. §60 V/VII AufenthG	Ablehnungen (unbegr. abgel./ offens. unbegr. abgel.)	formelle Verfahrenserledigungen (z.B. Rücknahmen)
Albanien	121	2	1	-	-	-	-	1	-
Mazedonien	144	1	1	-	-	-	-	1	-
Ukraine	166	1	-	-	-	-	-	-	-
Serbien	170	1	-	-	-	-	-	-	-
Europa		**5**	**2**	**-**	**-**	**-**	**-**	**2**	**-**
Algerien	221	1	2	-	-	-	1	1	-
Eritrea	224	43	17	-	4	13	-	-	-
Äthiopien	225	2	1	-	-	-	1	-	-
Mali	251	2	1	-	-	1	-	-	-
Marokko	252	1	4	-	-	-	-	4	-
Niger	255	2	-	-	-	-	-	-	-
Guinea	261	3	1	-	-	-	-	1	-
Kamerun	262	1	1	-	-	1	-	-	-
Somalia	273	17	8	-	4	2	2	-	-
Sudan (ohne Südsudan)	277	1	-	-	-	-	-	-	-
Ägypten	287	2	-	-	-	-	-	-	-
Afrika		**75**	**35**	**-**	**8**	**17**	**4**	**6**	**-**
Afghanistan	423	32	20	-	6	1	9	4	-
Vietnam	432	1	-	-	-	-	-	-	-
Irak	438	-	1	-	1	-	-	-	-
Iran, Islamische Republik	439	1	-	-	-	-	-	-	-
Pakistan	461	1	3	-	2	-	-	1	-
Syrien, Arabische Republik	475	30	12	-	5	7	-	-	-
Asien		**65**	**36**	**-**	**14**	**8**	**9**	**5**	**-**
Summe Herkunftsländer		**145**	**73**	**-**	**22**	**25**	**13**	**13**	**-**

Anlage 4 zu Frage 18

Geltend gemachte Kosten 2014

Stand: 16.10.2018

Kommune	Jahr	Ausgabe	Einnahme	Netto
Altenkirchen (KV)	2014	73.021,96 €	0,00 €	73.021,96 €
Alzey-Worms (KV)	2014	17.379,26 €	0,00 €	17.379,26 €
Bad Kreuznach (KV)	2014	103.546,32 €	0,00 €	103.546,32 €
Bad Kreuznach (STV)	2014	127.942,72 €	0,00 €	127.942,72 €
Bernkastel-Wittlich (KV)	2014	249.474,52 €	0,00 €	249.474,52 €
Birkenfeld (KV)	2014	237.695,74 €	0,00 €	237.695,74 €
Donnersbergkreis (KV)	2014	26.732,23 €	0,00 €	26.732,23 €
Germersheim (KV)	2014	21.095,14 €	0,00 €	21.095,14 €
Kaiserslautern (STV)	2014	1.116,64 €	0,00 €	1.116,64 €
Landau (STV)	2014	70.724,36 €	0,00 €	70.724,36 €
Mainz (STV)	2014	50.096,99 €	0,00 €	50.096,99 €
Mainz-Bingen (KV)	2014	15.138,06 €	0,00 €	15.138,06 €
Neustadt an der Weinstraße (STV)	2014	129.398,81 €	0,00 €	129.398,81 €
Neuwied (STV)	2014	65.584,38 €	0,00 €	65.584,38 €
Rhein-Lahn-Kreis (KV)	2014	13.452,51 €	4.910,00 €	8.542,51 €
Rhein-Pfalz-Kreis (KV)	2014	34.024,21 €	0,00 €	34.024,21 €
Speyer (STV)	2014	41.712,98 €	0,00 €	41.712,98 €
Trier (STV)	2014	189.390,50 €	0,00 €	189.390,50 €
Vulkaneifel (KV)	2014	44.563,64 €	0,00 €	44.563,64 €
Westerwaldkreis (KV)	2014	160.513,09 €	0,00 €	160.513,09 €
Worms (STV)	2014	23.296,75 €	0,00 €	23.296,75 €

Geltend gemachte Kosten 2015

Stand: 16.10.2018

Kommune	Jahr	Ausgabe	Einnahme	Netto
Ahrweiler	2015	35.661,84 €	0,00 €	35.661,84 €
Altenkirchen	2015	204.064,95 €	3.605,50 €	200.459,45 €
Alzey-Worms	2015	158.437,42 €	0,00 €	158.437,42 €
Bad Dürkheim	2015	246.162,08 €	0,00 €	246.162,08 €
Bad Kreuznach (KV)	2015	319.436,79 €	1.860,00 €	317.576,79 €
Bernkastel-Wittlich	2015	58.899,66 €	0,00 €	58.899,66 €
Birkenfeld	2015	412.024,31 €	930,00 €	411.094,31 €
Cochem-Zell	2015	41.692,39 €	0,00 €	41.692,39 €
Donnersbergkreis	2015	333.858,14 €	0,00 €	333.858,14 €
Eifelkreis Bitburg-Prüm	2015	51.252,30 €	0,00 €	51.252,30 €
Germersheim	2015	115.553,47 €	0,00 €	115.553,47 €

Kaiserslautern (KV)	2015	23.054,89 €	60,66 €	22.994,23 €
Kaiserslautern (SV)	2015	3.762,04 €	0,00 €	3.762,04 €
Koblenz	2015	1.358,93 €	0,00 €	1.358,93 €
Kusel	2015	80.380,37 €	0,00 €	80.380,37 €
Landau	2015	97.223,06 €	0,00 €	97.223,06 €
Ludwigshafen	2015	157.982,41 €	0,00 €	157.982,41 €
Mainz	2015	182.432,72 €	3.317,00 €	179.115,72 €
Mainz-Bingen	2015	198.602,35 €	0,00 €	198.602,35 €
Mayen-Koblenz	2015	174.425,54 €	0,00 €	174.425,54 €
Neustadt an der Weinstraße	2015	123.282,26 €	84,34 €	123.197,92 €
Neuwied (SV)	2015	19.208,35 €	0,00 €	19.208,35 €
Pirmasens	2015	138.587,90 €	0,00 €	138.587,90 €
Rhein-Hunsrück-Kreis	2015	50.241,73 €	0,00 €	50.241,73 €
Rhein-Lahn-Kreis	2015	52.056,91 €	4.304,00 €	47.752,91 €
Rhein-Pfalz-Kreis	2015	130.163,61 €	1.390,80 €	128.772,81 €
Speyer	2015	45.722,12 €	0,00 €	45.722,12 €
Südliche Weinstraße	2015	145.389,98 €	0,00 €	145.389,98 €
Südwestpfalz	2015	136.555,42 €	502,00 €	136.053,42 €
Trier	2015	492.105,12 €	0,00 €	492.105,12 €
Vulkaneifel	2015	132.877,16 €	1.656,00 €	131.221,16 €
Westerwaldkreis	2015	201.743,30 €	1.312,53 €	200.430,77 €
Worms	2015	58.810,63 €	122,23 €	58.688,40 €
Zweibrücken	2015	95.723,18 €	7.510,57 €	88.212,61 €

Geltend gemachte Kosten 2016

Stand: 16.10.2018

Kommune	Jahr	Ausgabe	Einnahme	Netto
Ahrweiler	2016	655.427,94 €	3.255,00 €	652.172,94 €
Altenkirchen	2016	1.578.582,76 €	4.041,12 €	1.574.541,64 €
Alzey-Worms	2016	624.733,41 €	0,00 €	624.733,41 €
Andernach	2016	229.904,71 €	1.161,28 €	228.743,43 €
Bad Dürkheim	2016	1.236.668,97 €	7.573,76 €	1.229.095,21 €
Bad Kreuznach (KV)	2016	1.390.985,19 €	23.433,31 €	1.367.551,88 €
Bad Kreuznach (SV)	2016	376.898,06 €	0,00 €	376.898,06 €
Bernkastel-Wittlich	2016	1.849.610,18 €	8.325,68 €	1.841.284,50 €
Birkenfeld	2016	1.311.886,54 €	4.112,16 €	1.307.774,38 €
Cochem-Zell	2016	97.131,23 €	0,00 €	97.131,23 €
Donnersbergkreis	2016	600.942,54 €	8,40 €	600.934,14 €
Eifelkreis Bitburg-Prüm	2016	2.055.874,58 €	25.422,90 €	2.030.451,68 €
Frankenthal	2016	145.872,05 €	196,27 €	145.675,78 €
Germersheim	2016	2.529.501,07 €	1.158,92 €	2.528.342,15 €
Idar-Oberstein	2016	157.352,02 €	0,00 €	157.352,02 €

Kaiserslautern (KV)	2016	412.906,34 €	1.738,37 €	411.167,97 €
Kaiserslautern (SV)	2016	1.368.886,69 €	0,00 €	1.368.886,69 €
Koblenz	2016	2.057.870,46 €	4.995,49 €	2.052.874,97 €
Kusel	2016	1.811.391,57 €	20.624,38 €	1.790.767,19 €
Landau	2016	625.135,41 €	4.185,00 €	620.950,41 €
Ludwigshafen	2016	2.824.781,91 €	13.213,46 €	2.811.568,45 €
Mainz	2016	2.994.658,02 €	30.729,51 €	2.963.928,51 €
Mainz-Bingen	2016	3.227.646,44 €	3.759,23 €	3.223.887,21 €
Mayen	2016	342.327,72 €	0,00 €	342.327,72 €
Mayen-Koblenz	2016	2.407.119,95 €	3.908,65 €	2.403.211,30 €
Neustadt an der Weinstraße	2016	1.210.197,11 €	3.328,35 €	1.206.868,76 €
Neuwied (KV)	2016	1.003.062,84 €	686,46 €	1.002.376,38 €
Neuwied (SV)	2016	582.719,23 €	1.008,00 €	581.711,23 €
Pirmasens	2016	128.926,86 €	188,00 €	128.738,86 €
Rhein-Hunsrück-Kreis	2016	1.837.296,76 €	10.865,68 €	1.826.431,08 €
Rhein-Lahn-Kreis	2016	2.571.436,20 €	4.189,25 €	2.567.246,95 €
Rhein-Pfalz-Kreis	2016	1.187.076,51 €	5.192,71 €	1.181.883,80 €
Speyer	2016	465.694,94 €	0,00 €	465.694,94 €
Südliche Weinstraße	2016	1.576.780,93 €	3.784,25 €	1.572.996,68 €
Südwestpfalz	2016	1.268.540,95 €	5.588,00 €	1.262.952,95 €
Trier	2016	3.465.536,91 €	94.327,69 €	3.371.209,22 €
Trier-Saarburg	2016	2.956.965,26 €	14.045,99 €	2.942.919,27 €
Vulkaneifel	2016	499.882,84 €	22.196,70 €	477.686,14 €
Westerwaldkreis	2016	949.179,29 €	0,00 €	949.179,29 €
Worms	2016	1.583.647,82 €	151,30 €	1.583.496,52 €
Zweibrücken	2016	591.459,86 €	7.614,43 €	583.845,43 €

Geltend gemachte Kosten 2017

Stand: 16.10.2018

Kommune	Jahr	Ausgabe	Einnahme	Netto
Ahrweiler	2017	2.186.214,76 €	7.501,90 €	2.178.712,86 €
Altenkirchen	2017	3.800.340,59 €	43.845,02 €	3.756.495,57 €
Alzey-Worms	2017	3.741.273,48 €	4.848,68 €	3.736.424,80 €
Andernach	2017	1.035.036,73 €	12.576,00 €	1.022.460,73 €
Bad Dürkheim	2017	3.124.416,13 €	28.901,92 €	3.095.514,21 €
Bad Kreuznach (KV)	2017	3.379.569,08 €	32.741,95 €	3.346.827,13 €
Bad Kreuznach (SV)	2017	1.511.236,54 €	0,00 €	1.511.236,54 €
Bernkastel-Wittlich	2017	3.256.882,35 €	10.367,59 €	3.246.514,76 €
Birkenfeld	2017	893.469,41 €	7.420,00 €	886.049,41 €
Cochem-Zell	2017	4.110.540,16 €	15.600,43 €	4.094.939,73 €
Donnersbergkreis	2017	1.184.401,15 €	812,27 €	1.183.588,88 €
Eifelkreis Bitburg-Prüm	2017	2.214.373,37 €	27.126,08 €	2.187.247,29 €
Frankenthal	2017	724.932,31 €	0,00 €	724.932,31 €
Germersheim	2017	2.750.253,66 €	6.864,34 €	2.743.389,32 €
Idar-Oberstein	2017	223.179,34 €	0,00 €	223.179,34 €

Kaiserslautern (KV)	2017	1.801.947,27 €	357,64 €	1.801.589,63 €
Kaiserslautern (SV)	2017	314.762,58 €	0,00 €	314.762,58 €
Koblenz	2017	1.813.379,60 €	6.225,84 €	1.807.153,76 €
Kusel	2017	2.895.957,10 €	15.260,32 €	2.880.696,78 €
Landau	2017	1.574.185,20 €	30.846,16 €	1.543.339,04 €
Ludwigshafen	2017	3.541.729,70 €	44.482,79 €	3.497.246,91 €
Mainz	2017	4.732.838,85 €	9.937,00 €	4.722.901,85 €
Mainz-Bingen	2017	5.724.226,49 €	18.728,85 €	5.705.497,64 €
Mayen	2017	464.285,51 €	0,00 €	464.285,51 €
Mayen-Koblenz	2017	4.109.004,81 €	69.545,49 €	4.039.459,32 €
Neustadt an der Weinstraße	2017	1.187.968,39 €	11.008,87 €	1.176.959,52 €
Neuwied (KV)	2017	3.892.416,94 €	15.939,92 €	3.876.477,02 €
Neuwied (SV)	2017	1.619.816,18 €	14.196,41 €	1.605.619,77 €
Pirmasens	2017	817.877,52 €	4.582,93 €	813.294,59 €
Rhein-Hunsrück-Kreis	2017	2.498.651,76 €	17.095,09 €	2.481.556,67 €
Rhein-Lahn-Kreis	2017	3.319.596,30 €	6.926,11 €	3.312.670,19 €
Rhein-Pfalz-Kreis	2017	2.276.486,82 €	9.567,34 €	2.266.919,48 €
Speyer	2017	1.019.079,73 €	1.917,31 €	1.017.162,42 €
Südliche Weinstraße	2017	2.602.008,63 €	9.552,63 €	2.592.456,00 €
Südwestpfalz	2017	1.513.530,35 €	20.203,72 €	1.493.326,63 €
Trier	2017	7.647.390,72 €	861,00 €	7.646.529,72 €
Trier-Saarburg	2017	1.562.975,10 €	14.143,51 €	1.548.831,59 €
Vulkaneifel	2017	1.715.340,36 €	23.750,50 €	1.691.589,86 €
Westerwaldkreis	2017	7.143.439,47 €	8.646,79 €	7.134.792,68 €
Worms	2017	843.351,48 €	0,00 €	843.351,48 €
Zweibrücken	2017	1.100.761,31 €	7.250,39 €	1.093.510,92 €

Geltend gemachte Kosten 2018

Stand: 16.10.2018

Kommune	Jahr	Ausgabe	Einnahme	Netto
Ahrweiler	2018	3.132.919,36 €	40.603,14 €	3.092.316,22 €
Altenkirchen	2018	4.125.417,61 €	181.906,55 €	3.943.511,06 €
Alzey-Worms	2018	1.819.251,02 €	3.197,60 €	1.816.053,42 €
Andernach	2018	362.969,62 €	28.967,50 €	334.002,12 €
Bad Dürkheim	2018	2.860.259,13 €	41.402,42 €	2.818.856,71 €
Bad Kreuznach (KV)	2018	2.375.989,50 €	41.100,78 €	2.334.888,72 €
Bad Kreuznach (SV)	2018	1.044.476,34 €	26.668,76 €	1.017.807,58 €
Bernkastel-Wittlich	2018	1.270.934,40 €	61.913,64 €	1.209.020,76 €
Birkenfeld	2018	881.548,54 €	49.991,47 €	831.557,07 €
Cochem-Zell	2018	686.867,05 €	28.778,63 €	658.088,42 €
Donnersbergkreis	2018	902.940,51 €	805,88 €	902.134,63 €
Eifelkreis Bitburg-Prüm	2018	2.179.164,15 €	128.929,59 €	2.050.234,56 €
Frankenthal	2018	1.700.479,82 €	6.385,40 €	1.694.094,42 €
Germersheim	2018	2.459.615,78 €	28.068,07 €	2.431.547,71 €
Kaiserslautern (KV)	2018	3.674.924,81 €	9.275,12 €	3.665.649,69 €
Kaiserslautern (SV)	2018	3.044.657,18 €	18.756,15 €	3.025.901,03 €
Koblenz	2018	1.114.424,85 €	26.315,87 €	1.088.108,98 €
Kusel	2018	1.887.249,84 €	10.324,25 €	1.876.925,59 €

Landau	2018	828.258,98 €	40.963,63 €	787.295,35 €
Ludwigshafen	2018	3.496.321,80 €	98.155,74 €	3.398.166,06 €
Mainz	2018	1.866.216,48 €	15.080,00 €	1.851.136,48 €
Mainz-Bingen	2018	5.018.207,85 €	29.159,27 €	4.989.048,58 €
Mayen	2018	307.667,69 €	0,00 €	307.667,69 €
Mayen-Koblenz	2018	3.508.894,76 €	135.273,54 €	3.373.621,22 €
Neustadt an der Weinstraße	2018	1.516.819,18 €	42.093,20 €	1.474.725,98 €
Neuwied (KV)	2018	2.072.499,26 €	43.035,88 €	2.029.463,38 €
Neuwied (SV)	2018	1.331.600,23 €	10.055,26 €	1.321.544,97 €
Pirmasens	2018	322.094,43 €	10.288,33 €	311.806,10 €
Rhein-Hunsrück-Kreis	2018	3.038.993,28 €	69.619,31 €	2.969.373,97 €
Rhein-Lahn-Kreis	2018	3.821.215,67 €	76.658,87 €	3.744.556,80 €
Rhein-Pfalz-Kreis	2018	2.015.818,59 €	4.215,39 €	2.011.603,20 €
Speyer	2018	412.477,11 €	10.923,10 €	401.554,01 €
Südliche Weinstraße	2018	3.780.566,23 €	11.087,10 €	3.769.479,13 €
Südwestpfalz	2018	809.520,50 €	1.959,96 €	807.560,54 €
Trier	2018	2.790.530,33 €	17.898,12 €	2.772.632,21 €
Trier-Saarburg	2018	4.087.117,87 €	22.721,78 €	4.064.396,09 €
Vulkaneifel	2018	1.086.410,48 €	65.361,19 €	1.021.049,29 €
Westerwaldkreis	2018	4.614.821,56 €	82.147,85 €	4.532.673,71 €
Worms	2018	3.611,39 €	0,00 €	3.611,39 €
Zweibrücken	2018	773.241,62 €	20.174,92 €	753.066,70 €

Anlage 5 zu Frage 19

offene und abgerechnete Beträge 2014

Stand: 16.10.2018

Kommune	Jahr	Offene Rechnungen	abgerechnete Rechnungen
Altenkirchen (KV)	2014	0,00 €	73.021,96 €
Alzey-Worms (KV)	2014	0,00 €	17.379,26 €
Bad Kreuznach (KV)	2014	0,00 €	103.546,32 €
Bad Kreuznach (STV)	2014	0,00 €	127.942,72 €
Bernkastel-Wittlich (KV)	2014	0,00 €	249.474,52 €
Birkenfeld (KV)	2014	0,00 €	237.695,74 €
Donnersbergkreis (KV)	2014	0,00 €	26.732,23 €
Germersheim (KV)	2014	0,00 €	21.095,14 €
Kaiserslautern (STV)	2014	0,00 €	1.116,64 €
Landau (STV)	2014	0,00 €	70.724,36 €
Mainz (STV)	2014	0,00 €	50.096,99 €
Mainz-Bingen (KV)	2014	0,00 €	15.138,06 €
Neustadt an der Weinstraße (STV)	2014	0,00 €	129.398,81 €
Neuwied (STV)	2014	0,00 €	65.584,38 €
Rhein-Lahn-Kreis (KV)	2014	0,00 €	8.542,51 €
Rhein-Pfalz-Kreis (KV)	2014	0,00 €	34.024,21 €
Speyer (STV)	2014	0,00 €	41.712,98 €
Trier (STV)	2014	0,00 €	189.390,50 €
Vulkaneifel (KV)	2014	0,00 €	44.563,64 €
Westerwaldkreis (KV)	2014	0,00 €	160.513,09 €
Worms (STV)	2014	0,00 €	23.296,75 €

offene und abgerechnete Beträge 2015

Stand: 16.10.2018

Kommune	Jahr	Offene Rechnungen	abgerechnete Rechnungen
Ahrweiler	2015	0,00 €	35.661,84 €
Altenkirchen	2015	11.196,48 €	189.262,97 €
Alzey-Worms	2015	0,00 €	158.437,42 €
Bad Dürkheim	2015	0,00 €	246.162,08 €
Bad Kreuznach (KV)	2015	0,00 €	317.576,79 €
Bernkastel-Wittlich	2015	0,00 €	58.899,66 €
Birkenfeld	2015	0,00 €	411.094,31 €
Cochem-Zell	2015	0,00 €	41.692,39 €
Donnersbergkreis	2015	0,00 €	333.858,14 €
Eifelkreis Bitburg-Prüm	2015	0,00 €	51.252,30 €
Germersheim	2015	1.421,77 €	114.131,70 €
Kaiserslautern (KV)	2015	0,00 €	22.994,23 €
Kaiserslautern (SV)	2015	0,00 €	3.762,04 €
Koblenz	2015	0,00 €	1.358,93 €
Kusel	2015	0,00 €	80.380,37 €
Landau	2015	0,00 €	97.223,06 €
Ludwigshafen	2015	0,00 €	157.982,41 €

1

Mainz	2015	0,00 €	179.115,72 €
Mainz-Bingen	2015	0,00 €	198.602,35 €
Mayen-Koblenz	2015	0,00 €	174.425,54 €
Neustadt an der Weinstraße	2015	0,00 €	123.197,92 €
Neuwied (SV)	2015	0,00 €	19.208,35 €
Pirmasens	2015	0,00 €	138.587,90 €
Rhein-Hunsrück-Kreis	2015	0,00 €	50.241,73 €
Rhein-Lahn-Kreis	2015	0,00 €	47.752,91 €
Rhein-Pfalz-Kreis	2015	0,00 €	128.772,81 €
Speyer	2015	0,00 €	45.722,12 €
Südliche Weinstraße	2015	0,00 €	145.389,98 €
Südwestpfalz	2015	0,00 €	136.053,42 €
Trier	2015	0,00 €	492.105,12 €
Vulkaneifel	2015	0,00 €	131.221,16 €
Westerwaldkreis	2015	0,00 €	200.430,77 €
Worms	2015	0,00 €	58.688,40 €
Zweibrücken	2015	0,00 €	88.212,61 €

offene und abgerechnete Beträge 2016

Stand: 16.10.2018

Kommune	Jahr	Offene Rechnungen	abgerechnete Rechnungen
Ahrweiler	2016	1.242,89 €	650.930,05 €
Altenkirchen	2016	8.480,21 €	1.566.054,71 €
Alzey-Worms	2016	78.134,98 €	546.598,43 €
Andernach	2016	0,00 €	228.743,43 €
Bad Dürkheim	2016	46.850,24 €	1.182.244,97 €
Bad Kreuznach (KV)	2016	40.131,33 €	1.301.403,17 €
Bad Kreuznach (SV)	2016	0,00 €	376.898,06 €
Bernkastel-Wittlich	2016	88.925,46 €	1.752.359,04 €
Birkenfeld	2016	38.615,17 €	1.258.805,67 €
Cochem-Zell	2016	0,00 €	97.131,23 €
Donnersbergkreis	2016	36.652,54 €	564.281,60 €
Eifelkreis Bitburg-Prüm	2016	106.040,19 €	1.924.411,49 €
Frankenthal	2016	0,00 €	145.675,78 €
Germersheim	2016	223.635,09 €	2.296.768,31 €
Idar-Oberstein	2016	0,00 €	157.352,02 €
Kaiserslautern (KV)	2016	0,00 €	411.167,97 €
Kaiserslautern (SV)	2016	1.046,00 €	1.367.840,69 €
Koblenz	2016	106.622,25 €	1.946.252,72 €
Kusel	2016	51.784,86 €	1.738.982,33 €
Landau	2016	12.189,91 €	608.760,50 €
Ludwigshafen	2016	215.899,36 €	2.569.879,25 €
Mainz	2016	390.384,49 €	2.573.544,02 €
Mainz-Bingen	2016	28.644,02 €	3.195.243,19 €
Mayen	2016	0,00 €	342.327,72 €
Mayen-Koblenz	2016	132.311,01 €	2.255.716,56 €
Neustadt an der Weinstraße	2016	17.578,81 €	1.188.576,97 €
Neuwied (KV)	2016	64.535,41 €	931.612,80 €
Neuwied (SV)	2016	22.110,82 €	559.600,41 €
Pirmasens	2016	0,00 €	128.738,86 €

Rhein-Hunsrück-Kreis	2016	118.129,02 €	1.708.302,06 €
Rhein-Lahn-Kreis	2016	12.572,24 €	2.549.990,91 €
Rhein-Pfalz-Kreis	2016	135.630,49 €	1.046.253,31 €
Speyer	2016	0,00 €	465.694,94 €
Südliche Weinstraße	2016	147.015,77 €	1.390.065,70 €
Südwestpfalz	2016	15.346,45 €	1.247.606,50 €
Trier	2016	32.324,11 €	3.338.885,11 €
Trier-Saarburg	2016	95.507,29 €	2.847.411,98 €
Vulkaneifel	2016	76.524,94 €	401.161,20 €
Westerwaldkreis	2016	82.262,02 €	866.917,27 €
Worms	2016	154.361,10 €	1.429.135,42 €
Zweibrücken	2016	58.941,67 €	524.903,76 €

offene und abgerechnete Beträge 2017

Stand: 16.10.2018

Kommune	Jahr	Offene Rechnungen	abgerechnete Rechnungen
Ahrweiler	2017	33.404,33 €	2.145.308,53 €
Altenkirchen	2017	134.330,00 €	3.622.165,57 €
Alzey-Worms	2017	215.028,08 €	3.434.109,32 €
Andernach	2017	22.523,24 €	999.937,49 €
Bad Dürkheim	2017	110.345,32 €	2.985.168,89 €
Bad Kreuznach (KV)	2017	259.214,18 €	3.056.649,23 €
Bad Kreuznach (SV)	2017	231.348,49 €	1.279.888,05 €
Bernkastel-Wittlich	2017	133.271,23 €	3.113.243,53 €
Birkenfeld	2017	31.473,17 €	852.207,49 €
Cochem-Zell	2017	94.850,18 €	3.919.775,99 €
Donnersbergkreis	2017	49.188,81 €	1.134.400,07 €
Eifelkreis Bitburg-Prüm	2017	219.967,33 €	1.921.803,12 €
Frankenthal	2017	5.921,77 €	719.010,54 €
Germersheim	2017	394.321,31 €	2.339.810,14 €
Idar-Oberstein	2017	18.376,85 €	204.802,49 €
Kaiserslautern (KV)	2017	8.609,72 €	1.792.979,91 €
Kaiserslautern (SV)	2017	8.036,01 €	261.844,36 €
Koblenz	2017	214.321,25 €	1.545.214,64 €
Kusel	2017	125.628,59 €	2.755.068,19 €
Landau	2017	101.353,73 €	1.441.985,31 €
Ludwigshafen	2017	200.442,60 €	3.230.949,64 €
Mainz	2017	683.284,32 €	4.011.933,02 €
Mainz-Bingen	2017	181.761,53 €	5.522.861,11 €
Mayen	2017	32.004,74 €	432.280,77 €
Mayen-Koblenz	2017	282.152,12 €	3.738.710,45 €
Neustadt an der Weinstraße	2017	37.142,58 €	1.137.365,36 €
Neuwied (KV)	2017	256.851,08 €	3.606.973,80 €
Neuwied (SV)	2017	210.601,62 €	1.336.518,98 €
Pirmasens	2017	0,00 €	811.689,31 €
Rhein-Hunsrück-Kreis	2017	246.250,78 €	2.232.286,54 €
Rhein-Lahn-Kreis	2017	30.935,10 €	3.258.182,77 €
Rhein-Pfalz-Kreis	2017	164.637,54 €	2.102.281,94 €
Speyer	2017	317.117,51 €	700.044,91 €

Südliche Weinstraße	2017	147.741,54 €	2.346.846,63 €
Südwestpfalz	2017	36.105,64 €	1.457.220,99 €
Trier	2017	580.060,81 €	6.964.689,24 €
Trier-Saarburg	2017	183.711,55 €	1.353.364,44 €
Vulkaneifel	2017	143.574,26 €	1.548.015,60 €
Westerwaldkreis	2017	677.594,78 €	6.457.159,05 €
Worms	2017	129.917,25 €	713.434,23 €
Zweibrücken	2017	36.060,45 €	1.057.450,47 €

offene und abgerechnete Beträge 2018

Stand: 16.10.2018

Kommune	Jahr	Offene Rechnungen	abgerechnete Rechnungen
Ahrweiler	2018	379.126,59 €	2.342.541,48 €
Altenkirchen	2018	315.946,57 €	3.490.269,50 €
Alzey-Worms	2018	156.709,30 €	1.632.124,16 €
Andernach	2018	33.532,92 €	288.842,26 €
Bad Dürkheim	2018	102.671,61 €	2.412.512,26 €
Bad Kreuznach (KV)	2018	1.140.218,33 €	1.173.539,97 €
Bad Kreuznach (SV)	2018	163.639,92 €	628.069,39 €
Bernkastel-Wittlich	2018	31.044,67 €	1.164.248,23 €
Birkenfeld	2018	210.422,12 €	338.028,70 €
Cochem-Zell	2018	31.700,63 €	613.702,67 €
Donnersbergkreis	2018	39.729,61 €	862.405,02 €
Eifelkreis Bitburg-Prüm	2018	298.137,93 €	1.225.865,90 €
Frankenthal	2018	93.881,88 €	1.600.212,54 €
Germersheim	2018	950.414,65 €	1.371.632,42 €
Kaiserslautern (KV)	2018	949.810,74 €	2.711.286,66 €
Kaiserslautern (SV)	2018	1.634.008,89 €	1.156.103,36 €
Koblenz	2018	297.346,81 €	469.739,69 €
Kusel	2018	145.363,45 €	1.716.160,56 €
Landau	2018	236.525,48 €	550.769,87 €
Ludwigshafen	2018	491.353,70 €	2.776.911,63 €
Mainz	2018	1.049.818,29 €	565.591,84 €
Mainz-Bingen	2018	613.230,19 €	3.900.916,55 €
Mayen	2018	68.906,08 €	238.761,61 €
Mayen-Koblenz	2018	513.328,88 €	2.248.151,11 €
Neustadt an der Weinstraße	2018	267.322,18 €	1.168.118,63 €
Neuwied (KV)	2018	1.014.938,89 €	977.838,58 €
Neuwied (SV)	2018	261.479,25 €	908.261,36 €
Pirmasens	2018	114,11 €	288.186,85 €
Rhein-Hunsrück-Kreis	2018	1.077.805,38 €	1.361.700,38 €
Rhein-Lahn-Kreis	2018	729.088,27 €	2.204.158,98 €
Rhein-Pfalz-Kreis	2018	300.581,53 €	1.398.011,34 €
Speyer	2018	230.495,40 €	171.058,61 €
Südliche Weinstraße	2018	456.716,37 €	3.131.458,20 €
Südwestpfalz	2018	744.335,75 €	59.331,72 €
Trier	2018	989.402,44 €	1.743.641,14 €
Trier-Saarburg	2018	1.055.435,26 €	2.952.437,62 €
Vulkaneifel	2018	142.820,57 €	604.890,14 €
Westerwaldkreis	2018	485.939,53 €	3.190.352,91 €
Worms	2018	161,31 €	3.366,32 €
Zweibrücken	2018	12.430,55 €	740.636,15 €

Anlage 6 zu Frage 26 und 27

Ergebnis der Befragung der Jugendämter

	Frage 26:			Frage 27:	
	Wie viele Altersfeststellungen erfolgten im Jahr 2018 (1.1.2018 - 15.9.2018) anhand von Personaldokumenten, anhand von qualifizierten Inaugenscheinnahmen und anhand von medizinischen Untersuchungen?			**In wie vielen Fällen der qualifizierten Inaugenscheinnahme und der medizinischen Altersfeststellung kam es im Jahr 2018 (Zeitraum 1.1.2018 - 15.9.2018) zu einer Korrektur des Alters auf Volljährigkeit?**	
	Art der Altersfeststellung durch **Personaldokumente Ausweispapiere**	Art der Altersfeststellung durch **qualifizierte Inaugenscheinnahme**	Art der Altersfeststellung durch **ärztl./med. Untersuchung**	Anzahl der Fälle einer **qualifizierten Inaugenscheinnahme**, die zu einer **Korrektur des Alters** geführt hat: **älter und volljährig**	Anzahl der Fälle einer **ärztlichen Untersuchung,** die zu einer **Korrektur des Alters** geführt hat: **älter und volljährig**
KV Vulkaneifel	0	0	0	0	0
KV Ahrweiler	0	0	0	0	0
Stadt Bad Kreuznach	1	1	0	0	0
KV Bernkastel-Wittlich	0	0	0	0	0
KV Rhein-Pfalz-Kreis	0	0	0	0	0
Stadt Neuwied	0	1	0	0	0
Stadt Mayen	0	1	0	0	0
KV Bad Dürkheim	0	0	0	0	1
STV Trier	0	71	0	10	0
KV Mainz-Bingen	3	101	1	41	1
KV Birkenfeld	0	0	0	0	0
Stadt Idar-Oberstein	0	1	0	1	0
KV Bad Kreuznach	0	0	1	0	1
KV Kaiserslautern	0	2	27	0	7
STV Landau	0	0	0	0	0
KV Südliche Weinstraße	1	7	0	0	0
KV Kusel	2	2	1	0	1
STV Frankenthal	1	1	3	0	2
STV Neustadt	0	0	0	0	0
KV Südwestpfalz	1	7	2	0	0
Stadt Andernach	2	0	0	0	0
KV Mayen-Koblenz	0	0	0	0	0
KV Rhein-Hunsrück-Kreis	0	2	1	0	0
STV Koblenz	2	14	0	2	0
STV Speyer	0	6	0	1	0
STV Ludwigshafen	3	5	1	2	0
KV Neuwied	2	1	0	1	0
KV Rhein-Lahn-Kreis	0	1	0	0	0
STV Pirmasens	1	1	1	0	0
KV Germersheim	5	18	0	0	0
KV Altenkirchen	0	0	0	0	0
KV Westerwaldkreis	1	0	0	0	0
KV des Eifelkreises Bitburg-Prüm	1	1	0	1	0